Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# HERZLICH WILLKOMMEN

# Projekt „MIA – Mehr Inklusion für Alle“

Mehr Inklusion für Alle

## Infotage 1/2

Hannover, 31.05.-01.06.18

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

# Grußworte

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

## Lars Pickardt

Präsidiumsmitglied, Deutscher Behindertensportverband &
Vorsitzender Deutsche Behindertensportjugend

## Jutta Schlochtermeyer

Präsidiumsmitglied, Behinderten-Sportverband Niedersachsen &
Mitglied, MIA-Steuerungsgruppe

# Was bisher geschah? (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- 1. Beratungen der zehn Modellregionen vor Ort: März bis April 18

# Was bisher geschah? (2)

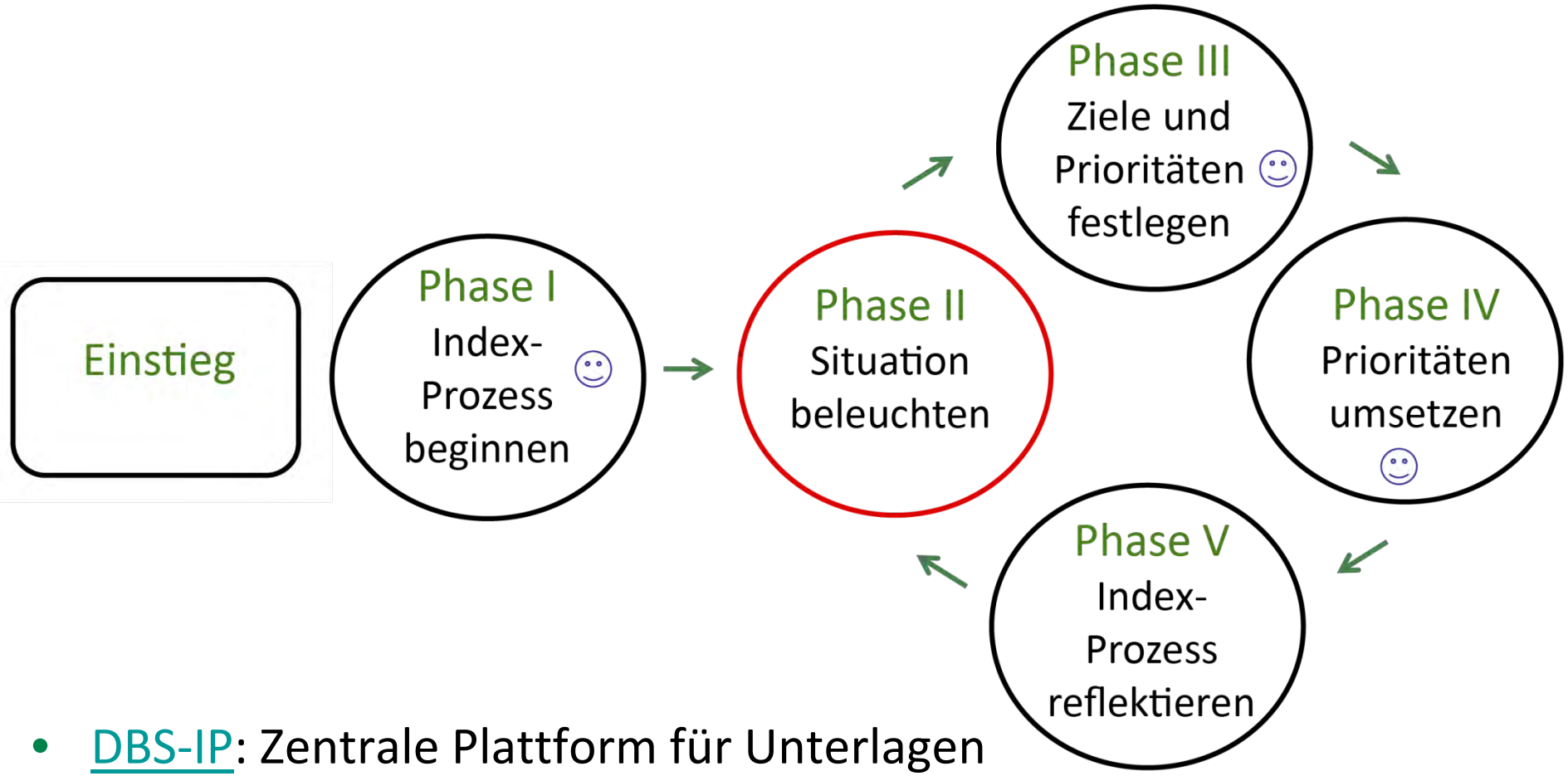
Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Was bisher geschah? (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany




- DBS-IP: Zentrale Plattform für Unterlagen
- Arbeitshilfen als Grundlage für den Prozess

# Was bisher geschah? (4)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

**Deutscher Behindertensportverband**
19 Std. ·

Projekt #MIA:
In der Modellregion Rheinisch-Bergischer Kreis konnten wir das Projekt und die ersten Ergebnisse im Rahmen der Mitgliederversammlung des Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis e.V. vorstellen. Vielen Dank für die Einladung! 👉🤗
Mehr erfahrt ihr unter https://www.mehr-inklusion-fuer-alle.de/.../mia-im-rheinisch-...

_____... Mehr anzeigen

# Was bisher geschah? (5)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- 3./4. Infotage August in Berlin
- Thema Tag 3: Qualifizierung & Finanzierung
- Thema Tag 4: ? & ?

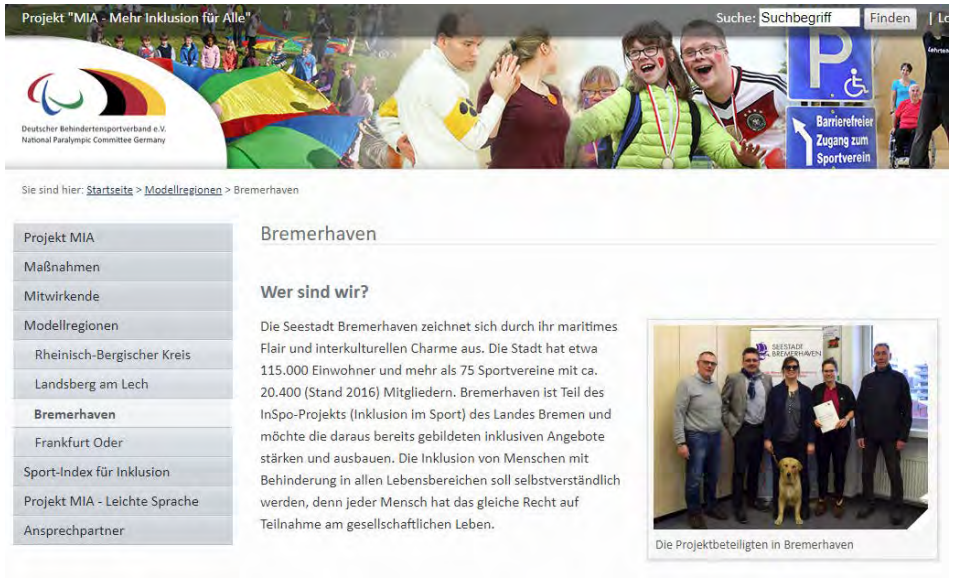
- Start 1. Tag gegen 10:00 Uhr – Ende 2. Tag 16:00
  - Mi., 22. bis Do., 23.08. **oder**
  - Do., 23.08. bis Fr. 24.03.
  - Besuch der Para Leichtathletik-EM am Abend zwischen beiden Tagen

# Was bisher geschah? (6)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Entwicklung Roll-up & Postkarte
- www.mehr-inklusion-fuer-alle.de




- Bilder, Bilder, Bilder aus den Modellregionen
  (Freigabe zur Nutzung auf Homepage, Foto, Newsletter)

# Was bisher geschah? (7)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Evaluationen Institut für angewandte Wissenschaft

1

Infotagen
– Zufriedenheit, Zielerreichung

2

Befragungen im Verlauf
– Zufriedenheit (Index-Prozess), Nutzung, Veränderungen

3

Fokusgruppen vor Ort
– Netzwerkarbeit, Involvierung, Teilhabe

# Was bisher geschah? (8)

- http://forum.mehr-inklusion-fuer-alle.de

# Übersicht Themen der Infotage

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

## Thema 1/2: Gewinnung von Mitgliedern, Ehrenamt und Partnern & Netzwerkaufbau und -pflege

Durchführung in Zusammenarbeit mit Ralf Kuckuck,
Referent der DBS-Akademie

## Thema 3: Barrierefreiheit

Durchführung in Zusammenarbeit mit Anke Günster,
Referentin LSB Niedersachsen

## Thema 4: Öffentlichkeitsarbeit

Durchführung in Zusammenarbeit mit Andi Weiland,
Pressesprecher Sozialhelden e. V. , Referentin LSB Niedersachsen

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Infotag 1

## Themenblock: Gewinnung von Mitgliedern, Ehrenamtlichen & Partnern, Teil 1

Durchführung in Zusammenarbeit mit
Ralf Kuckuck, Referent der DBS-Akademie

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 31.05.2018

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

**Impulsvortrag**

Von der Kunst...

# Vom Wissen und der Kunst,
# Menschen für (**m**)ein Anliegen zu gewinnen

Ralf Kuckuck, DBS-Akademie (Steinfurt)

Vom Wissen...

# Ansatz/Aufbau

Von der Kunst...

Vom Wissen

und der Kunst,

Menschen

für (**m**)ein Anliegen

zu gewinnen

# Standpunkt/Sichtweise

Vom Wissen...

Von der Kunst...

| Vom Wissen | W-Fragen |
|---|---|
| und der Kunst, | „kreativ, facettenreich, vielfältig, überzeugend, anziehend, authentisch, schön, wertvoll, ... |
| Menschen | Aktive – Ehrenamt - Partner |
| für (m)ein Anliegen | Sport / Verantwortung / Unterstützung |
| zu gewinnen | temporär -> dauerhaft |

Vom Wissen...

# Ansatz „Wie verschaffe ich mir Wissen?“ z. B. „W-Fragen“

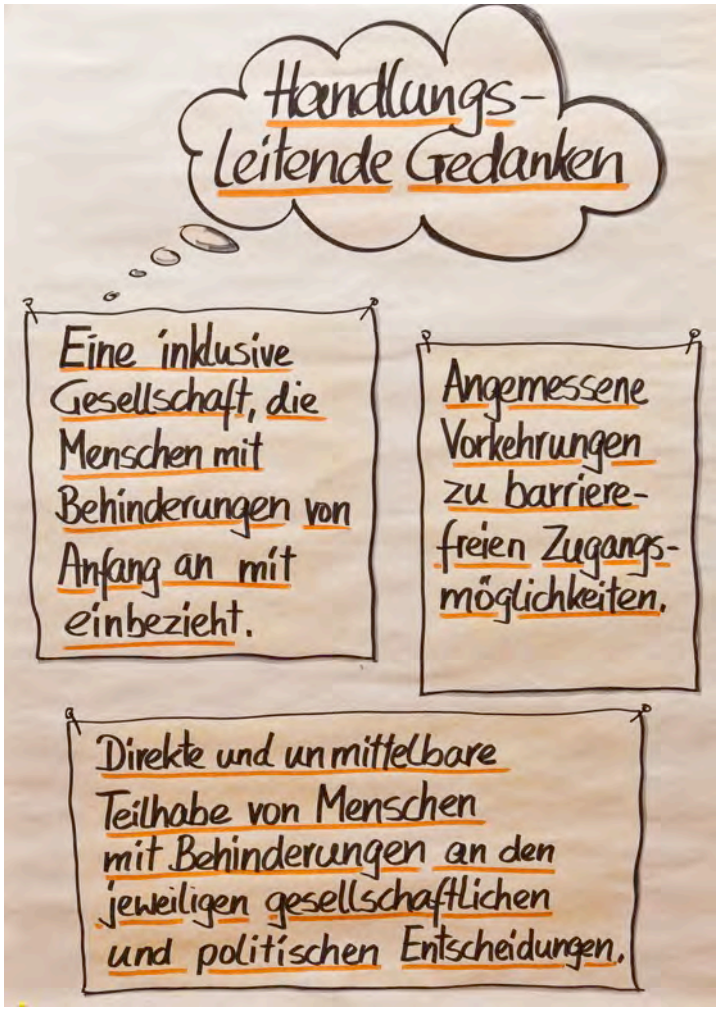
So können wir starten! So sind wir gestartet!

- Wer?
- Wie
- Was?
- Wo?
- Wann?
- Warum?
- Woher?
- Wofür?
- Womit?

Vom Wissen...

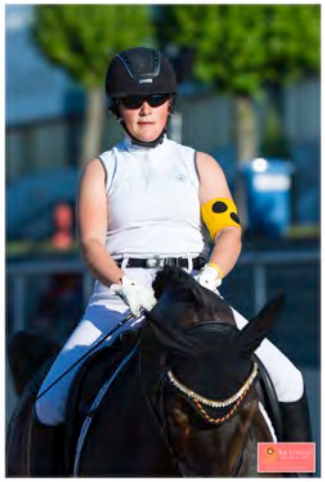
# WER?

- ... sind wir?
- ... kümmert sich?
- ... ist unsere Zielgruppe?
- ... soll an unseren Angeboten teilnehmen?
- ... kann uns unterstützen?
- ... macht mit?



Vom Wissen...

# WER? Fortsetzung



Vom Wissen...

# WAS?

- ... ist unsere Zielsetzung?
- ... können wir bieten/anbieten?
- ... für Aufgaben gestalten wir?
- ... gibt es schon?
- ... muss noch gemacht werden?
- ... klappt/noch nicht/nicht?
- ... haben die Menschen davon, wenn sie bei uns mitmachen?
- ... für Ehrenamtler/Partner/Unterstützer brauchen wir?

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

# WO?

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

Index für Inklusion im und durch Sport

- ... findet man uns?
- ... sind die Menschen, die mitmachen können?
- ... ist/sind die Zielgruppe(n)?
- ... sollen unsere Angebote stattfinden?
- ... machen wir das?
- ... sind unsere Ehrenamtler?
- ... sind unsere möglichen Partner?

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

# WANN?

- ... wollen wir anfangen?
- ... haben wir die Ziele/Einzelziele erreicht?
- ... sollen unsere Angebote stattfinden?
- ... treffen wir uns alle/kleine Gruppen?

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

# WIE?

- ... gehen wir vor?
- ... erhalten/geben wir Informationen?
- ... erfahren wir, was die Menschen wollen?
- ... erreichen wir unsere Menschen/Zielgruppe?
- ... kommunizieren wir?
- ... gestalten wir unsere Ziele? Kleinschrittig oder groß?
- ... gestalten wir unsere Angebote?
- ... gestalten wir unsere Aufgaben?
- ... gestalten wir unsere Unterstützungswünsche/-bedarfe?
- ... machen wir es uns schön/so einfachen wie möglich?
- ... geduldig/ausdauernd sind wir?
- ... motivieren wir die Menschen?

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

# WARUM?

- ... machen wir das?
- ... machen die Menschen mit?
- ... funktioniert es/noch nicht/nicht mehr/nicht?
- ... gehen die Menschen wieder/bleiben nicht?

Vom Wissen...

# WOHER?

- ... bekommen wir Bekanntheit, Image, Profil?
- ... bekommen wir unser Wissen/ unsere Ideen?
- ... bekommen wir Experten?
- ... bekommen wir Unterstützung?
- ... bekommen wir Geld?
- ... bekommen wir Räume, Hallen?

Vom Wissen...

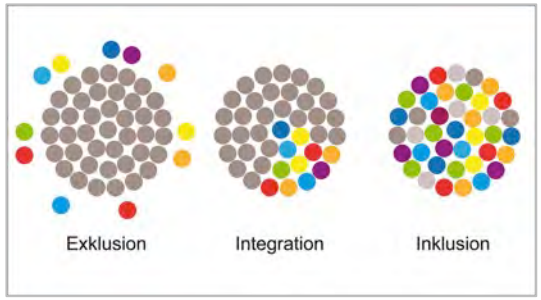
# WOFÜR?

- ... stehen wir?
- ... müssen wir kämpfen?
- ... haben wir uns bedankt?

Vom Wissen...

# WOMIT?

- ... können wir planen?
- ... können wir rechnen? Zugänge ...
- ... müssen wir rechnen? Hemmnisse, Barrieren ...
- ... wollen wir zufrieden sein?
- ... stellen wir uns dar/vor?



DBS-Akademie gGmbH

Von der Kunst...

# ... (...) zu sein! (1)

DBS-Akademie gGmbH

Von der Kunst...

# ... (...) zu sein! (2)

- Überzeugend
- Glaubhaft
- Authentisch

- Kreativ
- Vielfältig
- Abwechslungsreich

- „Kundenorientiert zu sein“
- Anziehend

- Wertvoll

- Kommunikativ

- ???

Von der Kunst...

# ... kundenorientiert zu sein!

- Was wollen die Menschen?
- „Wie ticken die eigentlich?“
- Was kann ich anbieten?

- Gemeinsamkeit
- Geselligkeit
- Spaß
- soziales Miteinander
- „Gemeinsam! - Nicht einsam!“

- Will ich das anbieten?
- Wann sind die zufrieden?

DBS-Akademie gGmbH

Von der Kunst...

# ... kreativ, vielfältig, abwechslungsreich zu sein!

- Begegnung schaffen?!
- Zeitgemäß sein?!
- Trendsetzend sein?!
- Konservativ sein?!
- Zielgruppenspezifisch sein?!
- Einzelsport?!
- Mannschaftssport?!
- Einzeln?!
- Gemeinsam?!

Von der Kunst...

# ... überzeugend, authentisch, anziehend zu sein!

- Ist unser Angebot attraktiv/interessant?
- passt das Angebot zum Verein?
- Sind wir authentisch? Historie des Vereins bedenken...

Von der Kunst...

# ... kommunikativ und informativ zu sein!

- informieren, aufklären ...
- anbieten, ermöglichen ...
- qualifizieren
- transparent, offen, ehrlich ...
- persönliche Ansprache
- Adressatenspezifische Wege (Zeitung, Radio, TV)
- Internet, SocialMedia, App)
- Visualisierung (Bilder, Video, ...)
- Plattformbasierte Kommunikation (Vieles ist einfacher zu finden)
- Begeisterung schaffen
- Kontinuität

Vom Wissen...

twitter Instagram facebook youtube www

Von der Kunst...

## ... wertvoll zu sein!

- Was haben die Teilnehmer davon, bei uns zu sein?
- Welchen (Mehr-)Wert bieten wir?
- Welche Win-Win-Situation bieten wir?

## ... kritikfähig zu sein!

- Eine permanente Reflexion „von allem“ ist wichtig
- Reflexion der Angebote
- Reflexion bei Teilnehmern
- Reflexion bei Ehrenamt
- Reflexion bei Partnern

DBS-Akademie gGmbH

Vom Wissen...

# Praxistipps W-Fragen (1)

Von der Kunst...

- Wer/Wie/Was — Was wollen die TN? Fragen stellen/Inhalte anbieten
- Wer/Wie/Was — Argumente für Teilnahme bieten – was hast du davon
- Wer/Wie/Was — Einmalige/dauerhafte Angebote (T.d.o.T., Spielfest, Gruppe)
- Wie/Was/ — Inhaltlich abwechslungsreich oder inhaltlich gebunden
- Wie/Was — Mannschaftssport oder Individualsport
- Wie/Was/Warum — Teilnahme muss Spaß machen
- Wer/Wie/Was — Fester und/oder wechselnder Personenkreis
- Wer/Wie/Was — Teilnehmer -> auf sie zugehen und auf sie warten
- Wer/Wie/Was — Einrichtungen/Institutionen ansprechen
- Wer/Wie/Was — Ansprechpartner/Multiplikatoren suchen
- Wer/Wie/Was — Multiplikatoren für Suche einbinden
- Wer/Wie/Was — Schwerbehindertenbeauftragte in Unternehmen
- Wer/Wie/Was — Selbsthilfegruppen
- Wer/Wie/Was — Elternverbände und -vereinigungen

Vom Wissen...

# Praxistipps W-Fragen (2)

Von der Kunst...

- Wer/Wie/Was Kostenfrei und/oder kostenpflichtig
- Wer/Wie/Was Mitglied, Kurssystem, Karten, Patenschaft, Buddy, Tandem ...
- Wer/Wie/Was/ Aufgaben: „auf Augenhöhe“/partnerschaftlich
- Wer/Wie/Was Viel oder wenig Verantwortung
- Wer/Wie/Was Einmalige/temporäre oder dauerhafte Aufgabe
- Wer/Wie/Was Aufgaben vom Einfachen zum Schweren
- Wie/Was/Warum Amt muss Spaß machen
- Wie/Was/Womit Permanente Kommunikation/PR...
- Wie/Was/Womit Kommunikation auf vielen Wegen
- Wer/Wie/Was Experten mit Behinderung einbinden „aus der Praxis für die Praxis“
- Wer/Wie/Was Veranschaulichen/Visualisieren

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Infotag 1

## Themenblock: Gewinnung von Mitgliedern, Ehrenamtlichen & Partnern, Teil 2

Gute Beispiele zum Nachmachen

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 31.05.2018

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

# Gute Beispiele (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- DBS-Akademie: Bewegung Leben
- Christophorus Werk Lingen: Projekt LINAS
- Behinderten- und Rehabilitationssportverband Nordrhein-Westfalen e.V.: Aktionswoche
- Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV: Die Aufklärer
- Pfeffersport e.V.

# Bewegung Leben

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Bewegung Leben – DBS & DBS-Akademie

- Projekt Panasonic: „Bewegung Leben - Förderung vereinsorientierter Bewegungs- und Sportangebote in Werkstätten für Menschen mit Behinderung“

# LinaS (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Christophorus Werk Lingen

LinaS
Lingen integriert natürlich alle Sportler

- „Projekt LINAS“ - Lingen integriert natürlich alle Sportler

- „LinaS ist da, wo wir alle hin wollen“
  Friedhelm Julius Beucher, Präsident des DBS im Rahmen des Akademie Forums des BSN 2012 , in Hannover.

# LinaS (2)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- 1. Projektgruppe 2005 mit 10 Sportler/innen
- nach wenigen Monaten über 70 Vereinsmitglieder.

# LinaS (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Öffentlichkeitsarbeit sensibilisiert
- Preise/Auszeichnungen setzen Signale
- Gespräche mit vielen Akteuren fördern Motivation und Mitwirkungsbereitschaft
- Gespräche mit Kooperationspartnern schaffen erste lokale Netzwerke
- Infoveranstaltungen sensibilisierten die Region
- „Wir-Gefühl“ entsteht

# LinaS (4)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Inklusion im Sport….einfach machen!

LUCKY LÖWEN

S.V. OLYMPIA LAXTEN 1919 e.V.

# Aktionswoche

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Aktionswoche „Inklusion von Anfang an“ des Behinderten- und Rehabilitationssportverbands Nordrhein-Westfalen e.V.
  - 7 Tage
  - 7 Aktionen für Jung und Alt
  - Orte: Mettmann, Duisburg und Brühl

# Aktionswoche, Fortsetzung

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Aktionswoche: Bewegung und Spaß für Menschen mit und ohne Behinderung

**Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.** begeistert.
8. Mai um 09:00 ·

TAG 1 - BRSNW-AKTIONSWOCHE: AKTIV DABEI STARTETE IN METTMANN

Zum Auftakt der BRSNW-Aktionswoche kamen interessierte Menschen mit und ohne Behinderung am vergangenen Samstag in Mettmann zusammen. Alles stand unter dem Motto „Spiel, Sport, Spaß und Bewegung." Neben Klettern und Trampolinspringen wurden auch neue Sportarten wie Tischvolleyball und Luftballonvolleyball getestet. Ein inklusives Fußballspiel bildete einen tollen Abschluss. Für eine tatkräftige Unterstützung sorgte ... Mehr anzeigen

**Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.**
9. Mai um 10:00 ·

TAG 2 – BRSNW-AKTIONSWOCHE: AKTIV DABEI UND AUF DEM WASSER UNTERWEGS

Die zweite Veranstaltung der BRSNW-Aktionswoche unter dem Motto „Inklusion von Anfang an" fand am Montag, 07.05.2018, auf der Wasserskianlage in Duisburg-Wedau statt. Bei sommerlichen Temperaturen kamen insgesamt 50 Menschen mit und ohne Behinderung zusammen, bestehend aus einer Förderschulklasse, einem Sportleistungskurs sowie einer Klasse angehender Ergotherapeuten, um ihr Können auf dem Wasser unter Bewei... Mehr anzeigen

**Behinderten- und Rehabilitationssportverband NRW e.V.**
14. Mai um 11:31 ·

TAG 4 – BRSNW-AKTIONSWOCHE: AKTIV DABEI AUF DEM RAD

Mit dem Bike/Fahrrad bog die Aktionswoche am Freitag nach Christi Himmelfahrt, den 11.05.2018, von 16:00 bis 19:00 Uhr auf die Zielgerade ein. Die Aktion „Biken" fand auf dem Areal rund um die Sportschule Wedau in Duisburg statt. Neben den Rennlauf- und Kinderbikes konnten auch die Sharks (Liegehandbikes) ausprobiert werden. Jeder konnte sein eigenes Bike mitbringen oder eines der BRSNW-Räder nutzen. Die erfahreneren Biker m... Mehr anzeigen

# Die Aufklärer

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV e.V.

VBRS

Die Aufklärer
HANDICAPSPORT BEWEGT SCHULE

- „Die Aufklärer“ - Ein Info- und Aktionsprojekt für neugierige Schulen zu Sport, Mobilität und Kommunikation mit Behinderung
  - Aufklärung/Information → Imagefilme, Infomappen
  - Sport erleben lassen → Behindertensport zum Mitmachen
  - Mobilität testen → Rollstuhl- und Blindenparcours
  - Kommunikation üben → Einführung in die Gebärden-sprache/Blindenschrift

# Pfeffersport e. V.

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Pfeffersport e. V. mit einer Vision – ein Sportverein für alle

Pfeffersport

- Seit 25 Jahren ganz unterschiedliche Menschen
  - über 4.600 Mitgliedern (davon ca. 80% Kinder und Jugendliche)
  - über 160 Übungsleiter/innen
  - 50 unterschiedliche Sport- und Bewegungsarten
  - an über 50 Sportstandorten u.a. in den Kiezen im Prenzlauer Berg, in Pankow und Kreuzberg aktiv.

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Infotag 1

## Themenblock: Netzwerkaufbau & -pflege (1)

Durchführung in Zusammenarbeit mit
Ralf Kuckuck, Referent der DBS-Akademie

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 31.05.2018

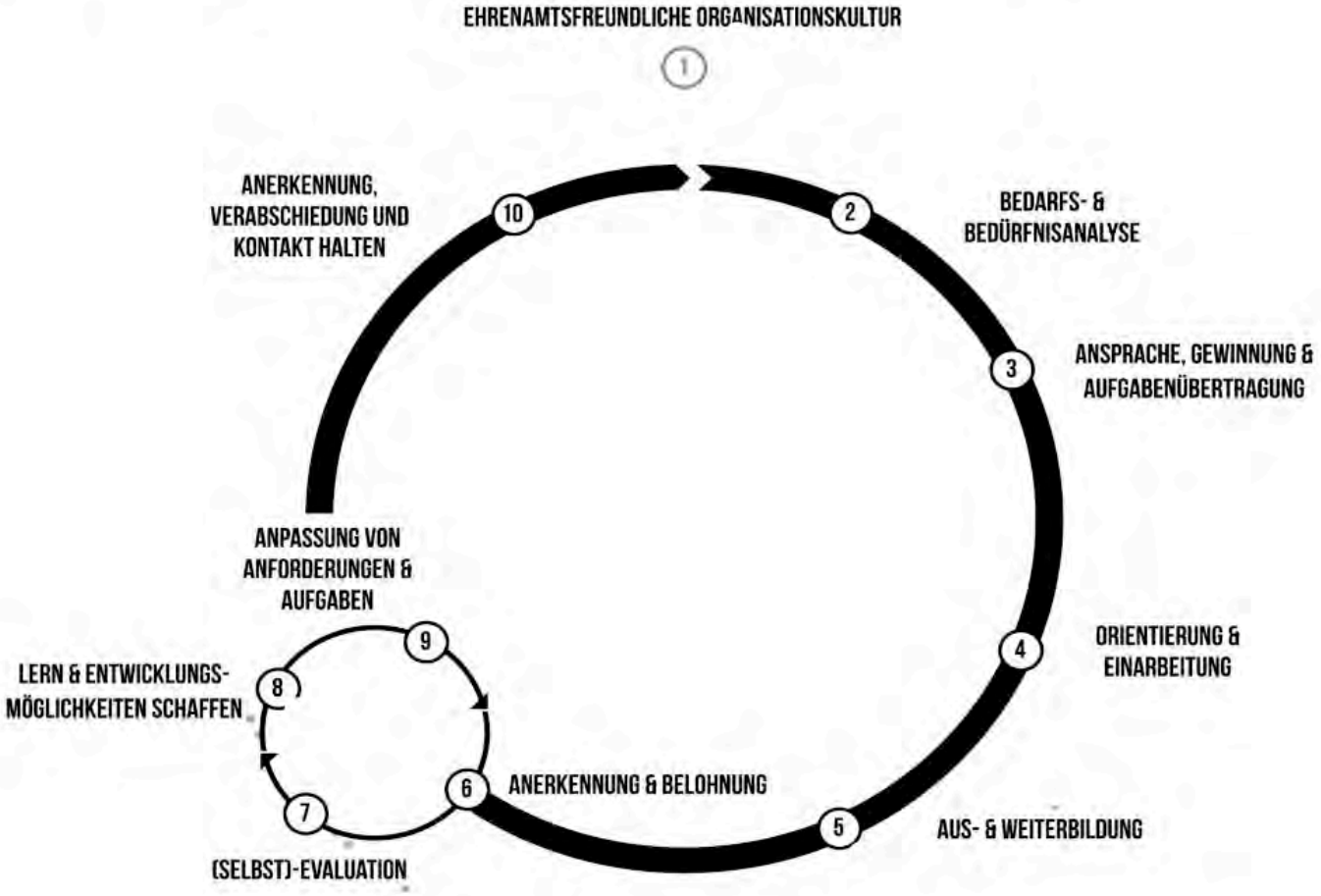
Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

# Impulsvortrag
## Netzwerk-Aufbau/-pflege

# Grundlagen

- Klare Zielsetzungen (Inhalt, Gestaltung und Leistungen/Maßnahmen)
- SMART: Speziell, Messbar, Angemessen, Realisierbar, Terminiert
- Klare Strukturen (Informelles und/oder strategisches Netzwerk)
- Klare Verantwortungen
- Persönliche Ansprache
- Überzeugung und Leidenschaft
- Beschreibung der gewünschten Tätigkeit/Rolle
- Beschreibung des gewünschten Leistungszeitraumes
- Je weniger, desto leichter? Je mehr mitmachen, desto einfacher?
- Gleiche Aufgaben für unterschiedliche Ehrenamtler und Partner?
- Geduld und Ausdauer/„Dickes Fell“
- Teamdenken: Experten/Multiplikatoren

# Netzwerkaufbau




**Quelle: „Ehrenamtliche gewinnen, fördern, binden und stärken –Ansätze für das Ehrenamt im Sport“ Dr. Daniel Illmer, Führungs-Akademie des DOSB**

DBS-Akademie gGmbH

FÜHRUNGS AKADEMIE
DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND

# Lebens-Zyklus des freiwilligen Engagements

**1 Interesse** - Interesse an ehrenamtlichem Engagement entsteht

**Bedürfnisse: Information und Transparenz**

**2 Einstieg** – Eine (neue) Aufgabe oder Tätigkeit wird aufgenommen

**Bedürfnisse: Anleitung und Unterstützung**

**3 Entwicklung** - Das Engagement entwickelt und verändert sich

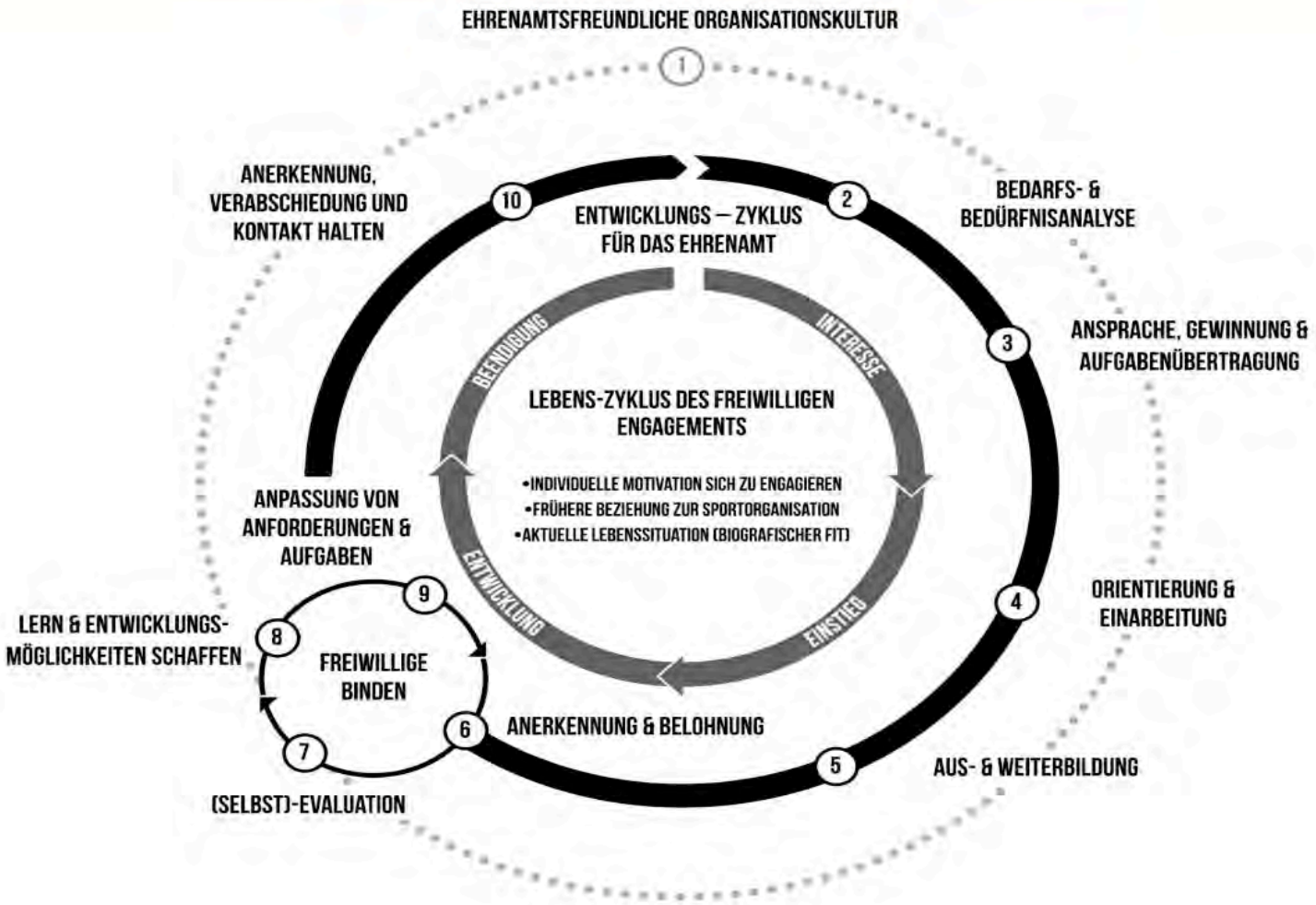
**Bedürfnisse: Motivation und Anpassung**

**4 Beendigung** - Das Engagement wird beendet oder unterbrochen

**Bedürfnisse: Dank und Anerkennung**

**Quelle: „Ehrenamtliche gewinnen, fördern, binden und stärken –Ansätze für das Ehrenamt im Sport“ Dr. Daniel Illmer, Führungs-Akademie des DOSB**

## Orientierungsrahmen für das Freiwilligen-Management im Sport




Quelle: „Ehrenamtliche gewinnen, fördern, binden und stärken –Ansätze für das Ehrenamt im Sport“ Dr. Daniel Illmer, Führungs-Akademie des DOSB

DBS-Akademie gGmbH

# Netzwerk aus: Teilnehmer, Ehrenamtler und Partner

- Einrichtungen der Behindertenhilfe (Caritas, Diakonie, ...)
- Selbsthilfestrukturen (Behinderungsspezifisch ...)
- Vereine/Verbände (Sport und Andere)
- Bildungseinrichtungen
- Ämter, kommunale Institutionen
- Kirchen oder ähnliche Strukturen
- Dienstleister Medizin und Therapie (Mediziner, Physio, Ergo...)
- Sanitätshäuser
- Multiplikatoren, Botschafter, Vorbilder, Experten
- Presse, Radio und ...
- Industrie und Wirtschaft (z.B. IT-Dienstleister, ...)
- „Gemeinsamkeiten finden und/oder gestalten“

DBS-Akademie gGmbH

# Praxistipps für Ehrenamtler und Partner

- Nutzen Sie Stellenanzeigen
- Sprechen sie mit Menschen, die ähnliche Aufgaben ausüben, ob sie interessierte Menschen kennen
- Werben Sie: Warum lohnt es sich, für das Projekt zu engagieren
- Ständige Präsenz in der Öffentlichkeit
- Klären Sie die Rahmenbedingungen: Können – Wollen –Dürfen
- Nutzen Sie die konkreten Kompetenzen ihrer Ehrenamtlichen:
  die richtige Person an der richtigen Stelle
- Ehrenamtliche brauchen Erfolgserlebnisse, suchen Selbstbestätigung und Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln
- Freude und Spaß müssen möglich sein

# Praxistipps für Ehrenamtliche (1)

Gewinnen

- Gewinnen sie Menschen für ihren Verein, indem sie ihre individuellen Motivationen zum richtigen Zeitpunkt treffen. Es ist hilfreich, wenn sie zuvor eine Bedarfslage für ihren Verein durchführen und Tätigkeits- und Anforderungsprofile erstellen

# Praxistipps für Ehrenamtliche (2)

Binden

- Binden sie ihre ehrenamtlichen Mitarbeiter an ihren Verein, indem sie ihre individuellen Motive und Erwartungen erfüllen. Ein einfaches Danke kann schon Wunder bewirken.
- Aufgabenstellung durch Doppelbesetzung
- Ehrenamt auf Probe
- Ehrenamt auf Zeit/Projektarbeit
- Einsatz für begrenzte Aufgabenstellungen
- Patenschaften/Assistenzprinzip

Quelle: www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/vereinsvorsitzender/artikel/ehrenamtliche-mitarbeiter-gewinnen-qualifizieren-binden-und-verabschieden-1761/

# Praxistipps für Ehrenamtliche (3)

Qualifizieren/Beratung

- Qualifizieren/beraten sie ihre Mitarbeiter und stärken sie ihre persönlichen Kompetenzen.
- Seien sie dabei ein Vorbild für andere, achten aber auch auf eine positions-spezifische Qualifizierung.

Quelle: www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/vereinsvorsitzender/artikel/ehrenamtliche-mitarbeiter-gewinnen-qualifizieren-binden-und-verabschieden-1761/

# Praxistipps für Ehrenamtliche (4)

Verabschieden

- Entwickeln sie eine Abschiedskultur und würdigen sie die Leistung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter. So können sie Ausstiege begleiten und mit den Menschen emotional verbunden bleiben.

Quelle: www.dfb.de/vereinsmitarbeiter/vereinsvorsitzender/artikel/ehrenamtliche-mitarbeiter-gewinnen-qualifizieren-binden-und-verabschieden-1761/

# Praxistipps zum Aufbau von Partnerschaften

- Planung: Welche Ziele verfolgen wir? Wie kann ich sie erreichen?
- Initiierung (Aushandlung): Erste Kontaktaufnahme; Wie kann ich zur Mitarbeit gewinnen, welche gemeinsamen Ziele haben wir?
- Konstituierung (Zentrierung): Vertrauen schaffen, Wir-Gefühl entwickeln. Was nehmen wir uns konkret vor?
- Normierung (feste Abläufe, Zuständigkeiten, Aufgaben etc.)
- Formalisierung: Abgesprochenes wird dokumentiert und Kooperationsvereinbarung festgehalten. Die Darstellung nach außen/in die Öffentlichkeit erfolgt

DBS-Akademie gGmbH

## Praxistipps zur Netzwerkpflege

- Kontinuierliche Kommunikation auf unterschiedlichen Wegen
- Kontinuierliche Reflexion
- Persönliche Ansprache durch kleinen Personenkreis
- Partnertreffen durchführen (regelmäßig)
- Feedback geben

## Praxistipps zur Profil-/Imagebildung

- Vielfalt ist unsere Qualität
- Wir bieten Gemeinschaft und Geselligkeit
- Soziales Miteinander/“Gemeinsam! – Nicht einsam!“
- Vielfältiges Bewegungs- und Sportangebot
- Modernes, attraktives und zeitgemäßes Angebot
- Helfen steht nicht im Vordergrund – Unterschiedlichkeit ist Normalität!
- Warum sollte man bei uns mitmachen? Andere suchen ja auch ..

# Praxistipps für Strategien (1)

- Eine Strategie beschreibt also die Positionierung Ihres Vereins/Projektes, die langfristigen Vorteile, die zukünftige Einzigartigkeit Ihres Vereins/Projektes. Und die möglichen Alleinstellungsmerkmale.
- Die Strategie ist wie ein Leitfaden.
- Sie gibt Ihnen die nötige Orientierung bei wichtigen Entscheidungen.
- Ohne klare Strategie ist die Gefahr groß, sich zu verzetteln, unnötig Energie zu verbrauchen und Ressourcen zu verschwenden.
- Es ist meist schon fast unmöglich detaillierte und verlässliche Informationen über die aktuelle Marktlage zu bekommen. Eine zuverlässige Vorhersage zu machen, wie sich irgendein Markt in den nächsten Jahren entwickelt, ist praktisch nicht möglich – und wenn eine Vorhersage dann doch mal eintrifft ist es reiner Zufall.
- Bei der Planung und der Markteinschätzung müssen Sie immer mit Wahrscheinlichkeiten und Risiken rechnen und deshalb sollten Sie möglichst in Szenarien arbeiten und denken. Was passiert, wenn?

Quelle: Bernd Geropp: Strategieentwicklung – Sieben Fehler, die Sie unbedingt vermeiden sollten (www.mehr-fuehren.de/fehler-strategieentwicklung/)

# Praxistipps für Strategien (2)

- Ziele: Ohne Ziele keine Richtung und keine Strategie
- Umfeldanalyse: Wettbewerb und Trends
- Umfeldanalyse: Wo stehen wir – ungeschminkt und ehrlich?
- SWOT-Analyse: Zusammenfahren der Erkenntnisse
- Strategische Herausforderungen: Strategieentwicklung als Kreativprozess
- Strategische Maßnahmen: Strategie ganz konkret

Quelle: Marktding – Das Ding mit dem Marketing www.marktding.de/strategie/strategieentwicklung-in-sechs-schritten/)

# Praxistipps für Strategien (3)

Die **SWOT-Analyse** (engl. Akronym für **S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen) und **T**hreats (Bedrohungen)) Ein Ziel muss vorab festgelegt sein.

| SWOT-Analyse | | Interne Analyse | |
|---|---|---|---|
| | | **Stärken (Strengths)** | **Schwächen (Weaknesses)** |
| **Externe Analyse** | **Chancen (Opportunities)** | *Strategische Zielsetzung für S-O:* Verfolgen von neuen Chancen, die gut zu den Stärken des Unternehmens passen (Matching-Strategie). | *Strategische Zielsetzung für W-O:* Schwächen eliminieren, um neue Chancen zu nutzen, also Risiken in Chancen umwandeln (Umwandlungsstrategie). |
| | **Risiken (Threats)** | *Strategische Zielsetzung für S-T:* Stärken nutzen, um Risiken bzw. Gefahren abzuwehren (Neutralisierungsstrategie). | *Strategische Zielsetzung für W-T:* Verteidigungsstrategien entwickeln, um vorhandene Schwächen nicht zum Ziel von Bedrohungen werden zu lassen. |

Quelle: Prof. Dr. Waldemar Pelz - www.thm.de/professor/pelz

# Praxistipps für Strategien (4)

Referenzen:

- Zukunftsimpulse zur Gewinnung neuer Mitglieder/LSB Saarland www.lsvs.de/fileadmin/user_upload/LSVS/Vereinsservice/PDFs/Seiteninhalte/Ehrenamt_im_Sportverein/zukunftsimpulse_zur_gewinnung_neuer_mitglieder.pdf)
- DBS-Homepage: Mitgliederbindung und -gewinnung www.dbs-npc.de/mitgliederbindung-und-gewinnung.html
- Homepage Vereinscheck.de: vereinscheck.de/blog/mitgliedergewinnung-im-sportverein
- Vereinsmeier –Erfolgreich mit deinem Verein

  www.vereinsmeier.online/18-gute-aktionen-zur-mitgliederwerbung/
- Gemeinsam was ins Rollen bringen (DRS)

# Praxistipps für Strategien (5)

Referenzen:

- Zukunftsimpulse zur Gewinnung neuer Mitglieder/LSB Saarland www.lsvs.de/fileadmin/user_upload/LSVS/Vereinsservice/PDFs/Seiteninhalte/Ehrenamt_im_Sportverein/zukunftsimpulse_zur_gewinnung_neuer_mitglieder.pdf)
- DBS-Homepage: Mitgliederbindung und -gewinnung www.dbs-npc.de/mitgliederbindung-und-gewinnung.html
- Homepage Vereinscheck.de: https://vereinscheck.de/blog/mitgliedergewinnung-im-sportverein
- Vereinsmeier –Erfolgreich mit deinem Verein www.vereinsmeier.online/18-gute-aktionen-zur-mitgliederwerbung/
- Gemeinsam was ins Rollen bringen (DRS) www.ins-rollen-bringen.de/

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Infotag 1

## Themenblock: Netzwerkaufbau & -pflege (2)

Gute Beispiele zum Nachmachen

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 31.05.2018

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

# Gute Beispiele

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Erfahrungen aus dem Rheinisch-Bergischer Kreis und Landkreis Landsberg
- Christophorus Werk Lingen: Projekt LINAS
- BVS Bayern: EISs- Erlebte inklusive Sportschule
- Forum Artikel 30 UN-BRK / Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport

# RBK

- Kreissportbund Rheinisch-Bergischer Kreis (RBK) e. V. in Kooperation mit dem DJK SSV Ommerborn Sand e. V., Die Kette e. V. und dem Amt für Integration und Inklusion des RBK

kreis sport bund
Rheinisch-Bergischer Kreis e.V.

DJK SSV OMMERBORN SAND

Die Kette e.V.
Beratung • Betreuung • Begleitung

Rheinisch-Bergischer Kreis

# Landsberg

- Isar-Würm-Lech Werkstätten für behinderte Menschen gGmbH in Kooperation mit dem TSV 1862 Landsberg e. V., Abteilung Fußball;  der Koordinationsstelle Inklusion und der kommunalen Behindertenbeauftragten des Landkreises Landsberg am Lech

# LinaS 1

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Große Nachfrage nach Sportangeboten in regulären Vereinen: Bedarf von 196 Sportler/innen und Eltern und Angehörige.
- 1. Kooperationstreffen 2008

LOKALES

Gewinn für alle Beteiligten

Integration von Menschen mit Behinderungen in Vereine

# LinaS 2

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Entwicklungen in der Region und nächste Schritte
  - Akquise von Sportvereinen und insbesondere Übungsleiter/innen.
  - Bedarf an
    - Aus-, Weiter- und Fortbildungen
    - Hilfen zur Barrierefreiheit und infrastrukturelle Bedingungen
  - Vorstellung des Projektes auf allen Ebenen.
  - Akquise von zusätzlichen Fördermitteln und Gestaltung einer eigenen Förderstruktur.

Mit Sport Brücken bauen

Stadt Lingen spricht 68 Auszeichnungen zum Sportehrentag 2014 aus

# LinaS 3

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Netzwerkbildung Ehrenamt…für mehr Inklusion für Alle!

DBS-Akademie gGmbH

# LinaS 4

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

| Entwicklungen in Jahren | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 |
|---|---|---|---|---|
| Sportarten | 4 | 17 | 27 | 29 |
| Vereine/Anbieter | 3 | 14 | 31 | 38 |
| Teilnehmer/innen | 76 | 191 | 268 | 350 |
| Übungsleiter/innen | 13 | 38 | 56 | 57 |

**Im Emsland sind über 80 Vereine aktiv mit 160 Übungsleiter/innen und über 700 Sportler/innen (Stand 2018)**

# EISs (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- BVS Bayern: Erlebte inklusive Sportschule
- Start von EISs 2009
  - Gründung mit 7 Vereinen mit 15 Gruppen, in jeden Bezirk ein Verein
  - Finanzierung über Bayerisches Sozialministerium und Eigenmittel
- Ziel:
  - Kinder mit und ohne Behinderung gemeinsam Sport

# EISs (2)

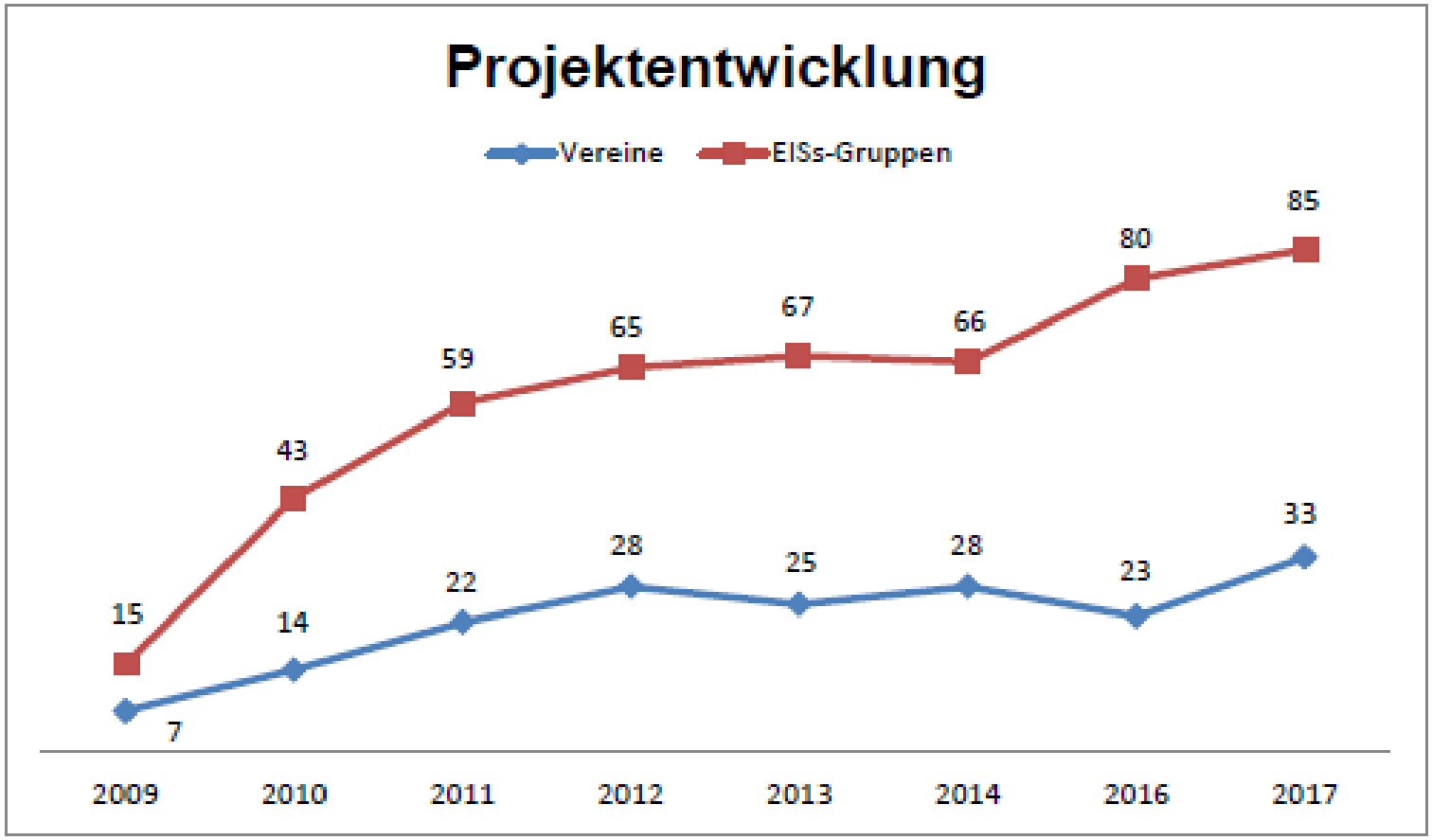
Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- **Gewinnung neuer EISs Gruppen**
  - Ansprechen der BVS Vereine
  - Informationen zu EISs bei vielen Veranstaltungen des BVS Bayern, Aus- und Weiterbildung
  - Information an kommunale Behindertenbeauftragte
  - Sportfachverbände
  - Lebenshilfe
  - Kooperation Schule und Verein/ Sport nach 1
  - Jugendverbände

# EISs (3)

- **Entwicklung EISs Gruppen**



# Forum Artikel 30

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Forum Artikel 30 UN-BRK / Inklusion in Kultur, Freizeit und Sport
- Im Sport gegründet…

FORUM ARTIKEL 30 INKLUSION IN KULTUR, FREIZEIT, SPORT

Behinderten Sportverband Niedersachsen

Gehörlosen-Sportverband Niedersachsen e.V.

Special Olympics Niedersachsen

- …mit Partnern gewachsen

SoVD Sozialverband Deutschland Landesverband Niedersachsen e.V.

BSK Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V.

BVN Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen e. V.

vhs ADA UND THEODOR LESSING VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER

- …durch Förderer ermöglicht!

NFV Niedersächsischer Fussballverband e.V. – Ein Ball verbindet

DER PARITÄTISCHE NIEDERSACHSEN

LandesSportBund Niedersachsen e.V.

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

## Infotag 2

# Themenblock: Barrierefreiheit

Durchführung in Zusammenarbeit mit

Anke Günster, Referentin für Inklusion
des LandesSportBundes Niedersachsen e.V.

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 01.06.2018

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

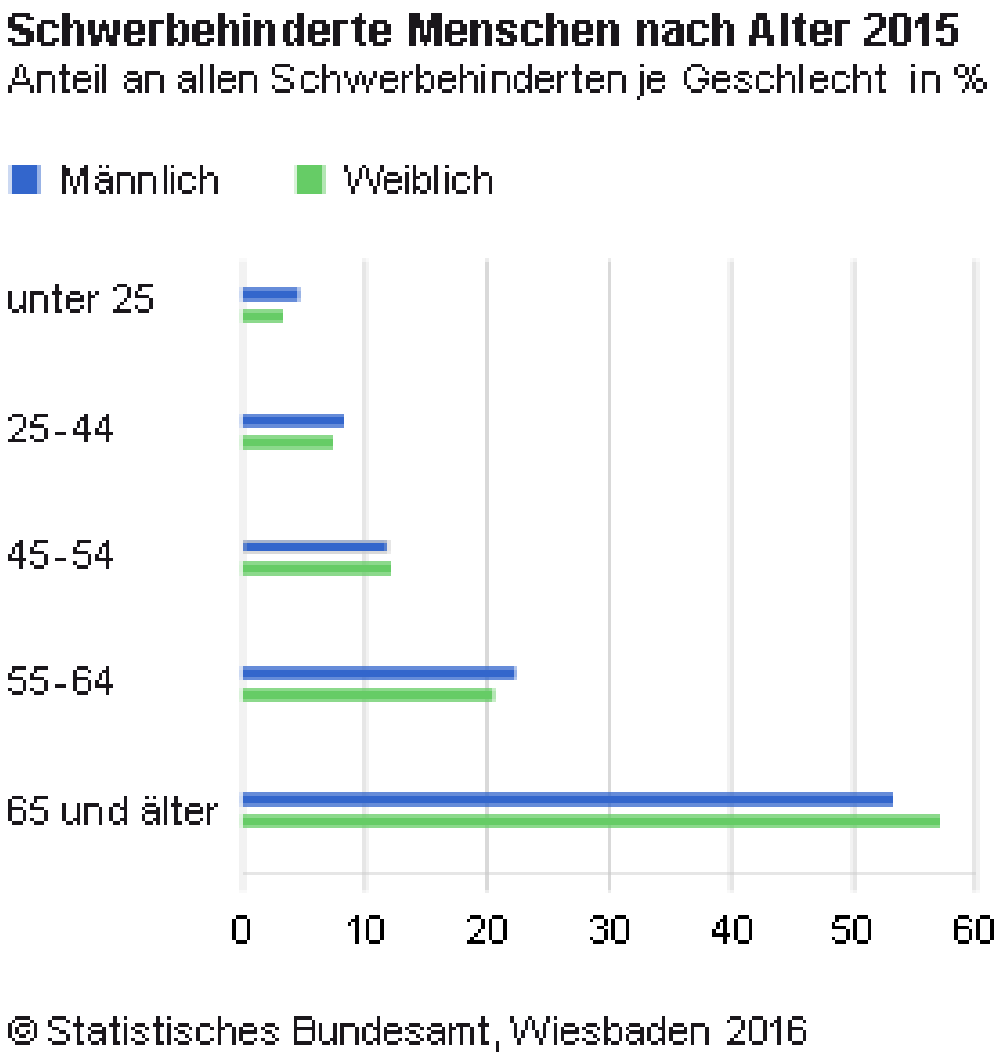
# Impulsvortrag 1

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- „Behindert ist man nicht. Behindert wird man!“

# Impulsvortrag 2



# Impulsvortrag 3

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefrei ist alles, was für Menschen mit Behinderungen
  - ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich
  - ohne fremde Hilfe
  - auffindbar, zugänglich und nutzbar ist.

(vgl. Behindertengleichstellungsgesetz, §4)

# Impulsvortrag 4

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Beispiele:
  - Bauliche und sonstige Anlagen
  - Verkehrsmittel
  - technische Gebrauchsgegenstände
  - Systeme der Informationsverarbeitung
  - akustische und visuelle Informationsquellen und
  - Kommunikationseinrichtungen
- Die Nutzung behinderungsbedingt notwendiger Hilfsmittel ist zulässig.

(vgl. Behindertengleichstellungsgesetz, §4)

# Impulsvortrag 5

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefreiheit betrifft alle Bereiche:
  - Arbeit, Bauen und Wohnen, Bildung und Kultur, Freizeit und Gesundheitswesen, Information und Kommunikation, Mobilität und Verkehr
- Barrierefreiheit ermöglicht Teilhabe ohne …
  - bauliche Barrieren
  - kommunikative Barrieren
  - Barrieren „in den Köpfen“

# Impulsvortrag 6

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefreiheit …

# Impulsvortrag 7

(mit freundlicher Genehmigung von Christian Moser & Beat Wieland, www.einfach-barrierefrei.net)

# Impulsvortrag 8

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Exkurs: Konzept des „Universellen Designs“ bzw. „Design für alle“:
  - Produkte, Umgebungen, Dienstleistungen und Informationen für eine größtmögliche Zielgruppe gestalten und nutzbar machen.
  - Nur bei Bedarf zusätzliche notwendige Anpassungen
- Kriterien
  - *Gebrauchsfreundlichkeit, Anpassbarkeit*
  - *Nutzerorientierung, Ästhetische Qualität, Marktorientierung*

# Impulsvortrag 9

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefreiheit ist Voraussetzung für eine inklusive Sportlandschaft!

# Impulsvortrag 10

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Voraussetzung für barrierefreie (Um-)Gestaltung
  - Sensibilität
  - Bewusstsein
  - Gemeinsam Lösungen finden
  - Barrierefreiheit als Prozess

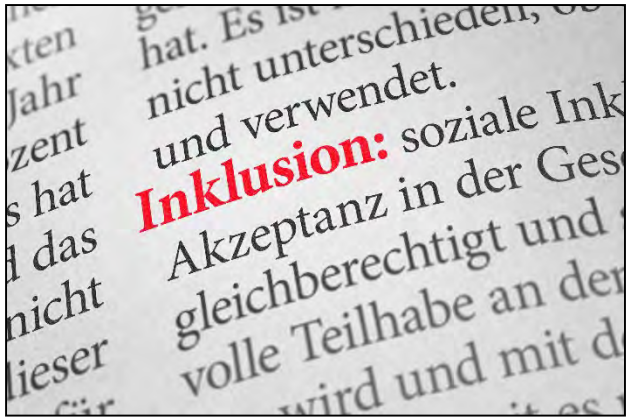



Foto: Fotolia

# Impulsvortrag 11

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Drei Grundsätze für die Umsetzung

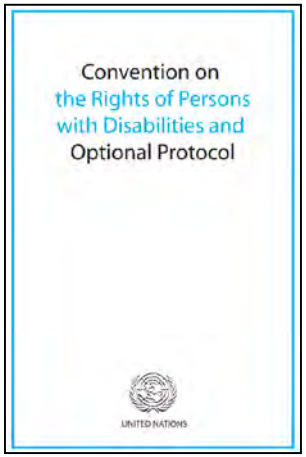
1. Räder-Füße-Regel
   - Sind Angebote sowohl für Rollstuhlfahrer/innen als auch für Gäste mit und ohne Gehbehinderung durchgängig nutzbar?
2. Zwei-Kanal-Regel / Mehr-Sinne-Prinzip
   - Sind die Informationen durch mindestens zwei der Sinne (Sehen, Hören, Fühlen) wahrnehmbar?
3. KISS-Regel
   - Werden Informationen nach der Methode „Keep It Short and Simple“ („Drücke es einfach und verständlich aus“) angeboten?

# Impulsvortrag 12

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefreiheit im Sport(verein)?
- UN-BRK
  - § 19 Anspruch auf selbstbestimmtes Leben und Einbeziehung in die Gemeinschaft
  - § 30.5 der Teilhabe an Freizeit und Sport
  - § 8.1 Bewusstseinsbildung in der Gesellschaft
  - § 9 Grundsatz der Barrierefreiheit



2016

Hörbehinderte Menschen warten immer noch auf Untertitel.

**Wir sollten weiter sein.**

# WEG MIT DEN BARRIEREN!

**Unterstützen Sie uns!**

www.weg-mit-den-barrieren.de

SOZIALVERBAND VdK DEUTSCHLAND

2016
Rollstuhlfahrer kommen
nicht mal in den Zug.
**Wir sollten weiter sein.**

# WEG MIT DEN BARRIEREN!

**Unterstützen Sie uns!**
www.weg-mit-den-barrieren.de

SOZIALVERBAND VdK DEUTSCHLAND

2016
Sehbehinderte Menschen
klicken meistens ins Nichts.
**Wir sollten weiter sein.**

# WEG MIT DEN BARRIEREN!

**Unterstützen Sie uns!**
www.weg-mit-den-barrieren.de

SOZIALVERBAND VdK DEUTSCHLAND

# Erfahrungsberichte (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

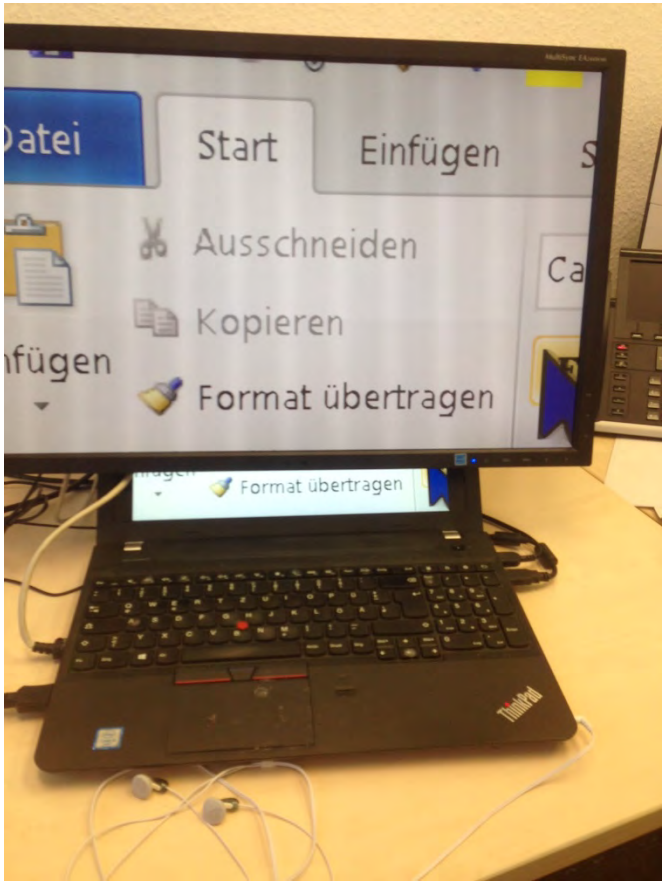
- **Mit Barrieren leben lernen**
  - Maleike Schubert, Projektmitarbeiterin Magistrat Bremerhaven &
    Manuel Beck, Projektkoordinator MIA
  - Till Mootz, Spielertrainer Rollstuhl-Basketball im Basketballclub Darmstadt
  - Ludmilla Schmidt, Referentin Gehörlosen Sportverband Niedersachsen

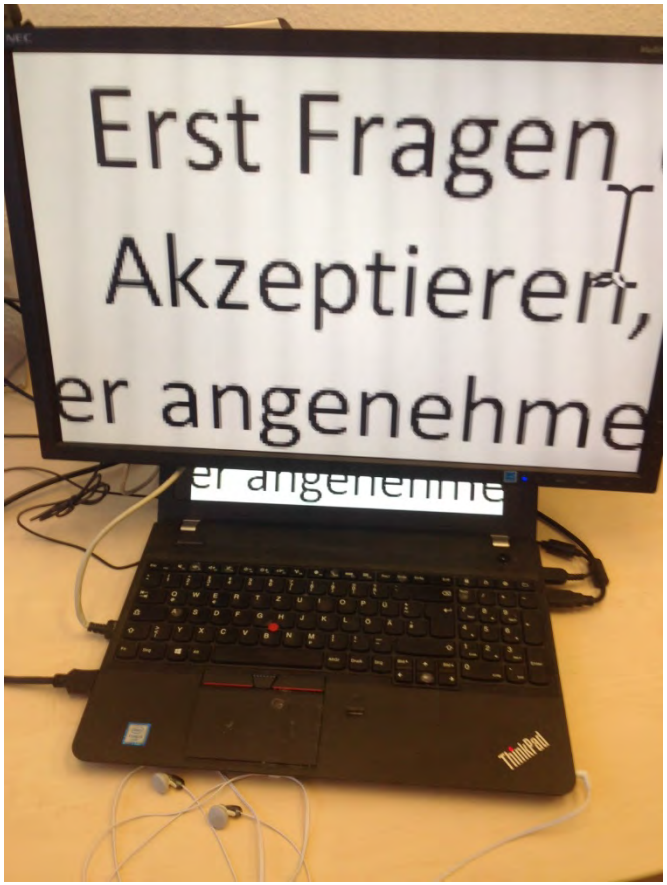
# Erfahrungsberichte (2)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- PC-Ansicht von M. Schubert (Bremerhaven)



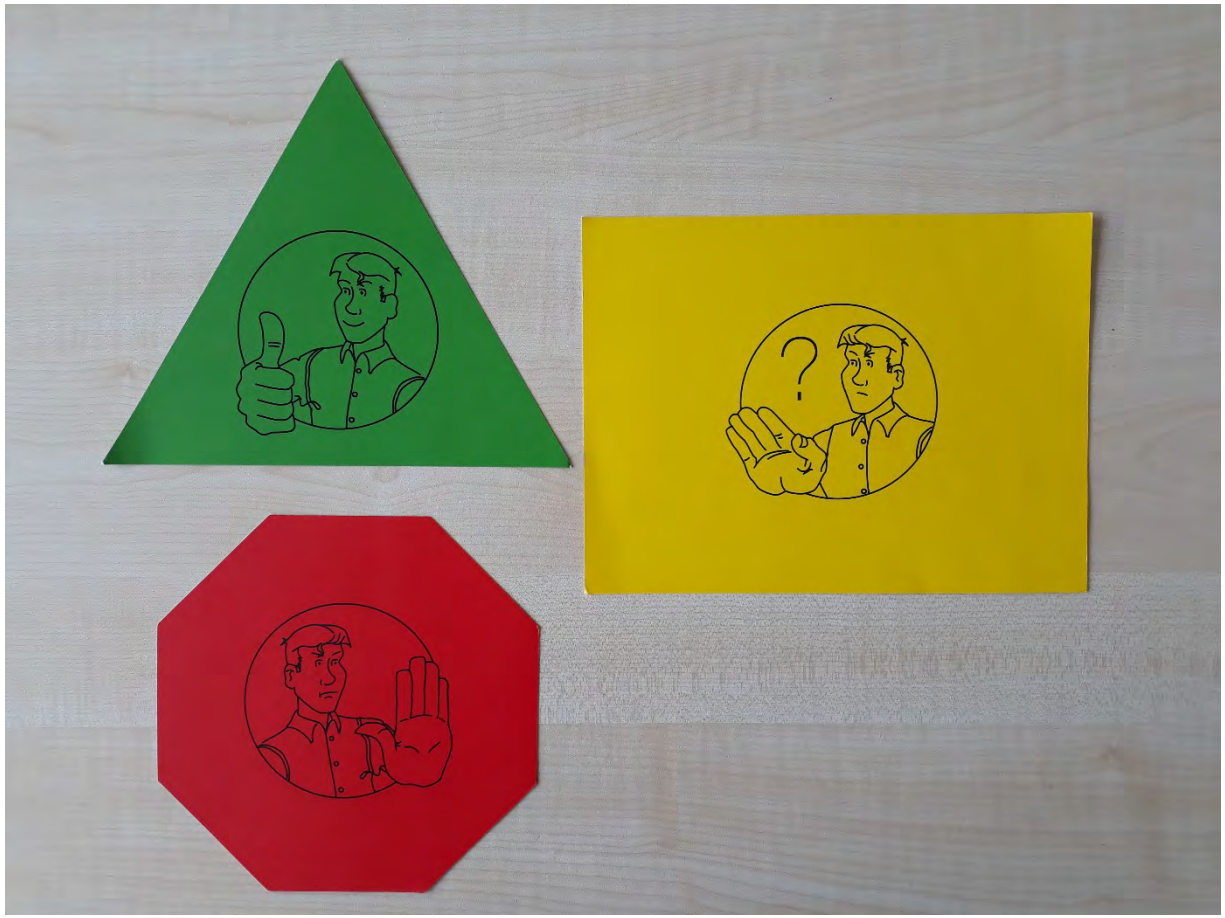



# Erfahrungsberichte (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Verständniskarten zum Hochhalten



# Tischgespräche

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Auf welche Erfolgserlebnisse blickt Ihr?
- Vor welchen Herausforderungen (ausgrenzenden Rahmenbedingungen) steht Ihr?
  Wie können Vorschläge zur Reduzierung/ Beseitigung aussehen?
  - Austausch im Plenum

Foto: picture alliance

# Praxistipps

- 10 Gebote der Barrierefreiheit – Barrierefreiheit in 10 Kernpunkten der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation

1. Barrierefreie Sportstätten
2. Veranstaltungen
3. Internetauftritte
4. Finanzierungsmöglichkeiten

# Barrierefreie Sportstätten 1

- Video: Barrierefrei arbeiten – Betriebliche Infrastruktur schrittweise barrierefrei gestalten (mit Audiodeskription)

# Barrierefreie Sportstätten 2

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Beschluss der Sportministerkonferenz: Barrierefreie Sportstätten – Perspektiven/Hinweise

SPORT MINISTER KONFERENZ
Immer in Bewegung.

Sportministerkonferenz
SAARLAND 2017|2018

**Barrierefreie Sportstätten –**

**Perspektiven und Hinweise für den inklusiven Sport**

**1. Hintergrund, Auftrag und Ziel**

Auf ihren Sitzungen am 12./13. September 2013 sowie am 6./7. November 2014 hat die Sportministerkonferenz (SMK) Beschlüsse zur Inklusion in den und durch den Sport verabschiedet. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 durch die Bundesrepublik Deutschland ist die Gesellschaft insgesamt aufgefordert, allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die selbstbestimmte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Sport

- Ziel: Vereine und Verbände, Länder und Kommunen zu sensibilisieren und vielfältige Planungshinweise inhaltlich zu systematisieren

# Barrierefreie Sportstätten 3

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Bei der Planung, Modernisierung und Bau von barrierefreien Sportstätten ist die Perspektive der Nutzerinnen und Nutzer mit und ohne Behinderungen zu berücksichtigen.
- Hinweise für alle Angebote sowie spezifisch
  - Rollstuhlsport
  - Blinden- und Sehbehindertensport
  - Rehabilitationssport
  - Gehörlosensport
  - Bau von Schwimmbädern und Sportplätze.

# Barrierefreie Sportstätten 4

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Bild aus Stadt Frankfurt: Rampe vor einer Sporthalle - bereitgestellt von der Community www.eigude.de

# Barrierefreie Sportstätten 5

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Im Sinne der Barrierefreiheit wurde das Schild 2015 ersetzt:

- Community www.eigude.de

# Barrierefreie Sportstätten 6

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Checkliste: Überprüfung der Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude gemäß Thüringer Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

| Überprüfung der Barrierefreiheit öffentlich zugänglicher Gebäude gemäß Thüringer Maßnahmenplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention – Checkliste | |
|---|---|
| Liegenschaft/Gebäude/Bereich: | Datum der Überprüfung: |
| VORBEMERKUNGEN ZUR CHECKLISTE | |

- Ziel: Vereine und Verbände, Länder und Kommunen zu sensibilisieren und vielfältige Planungshinweise inhaltlich zu systematisieren

# Barrierefreie Sportstätten 7

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

| Nr. | Anforderungen | | Relevanz für: | ankreuzen | | | Bemerkungen zur Bestandsaufnahme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | (insbesondere DIN 18040-1)<br>■ = DIN-Vorschrift/Technische Baubestimmung, ● = DIN-Empfehlung, ♦ = DIN-Vorschrift/keine Technische Baubestimmung, z = zusätzliche Vorschriften (z. B. ThürBO, ArbStättV etc.), ○ = sonstige Vorschriften/Empfehlungen, *kursiv* = Erläuterungen/Hinweise | | Blindheit (B)<br>Gehbehinderung (Gb)<br>Gehörlosigkeit (Gh)<br>Rollstuhlnutzung (R)<br>Schwerhörigkeit (Sh)<br>Sehbehinderung (Sb)<br>Sonstige (S) | ja bzw. erfüllt | nein bzw. nicht erfüllt | entfällt | In Bedarfsfällen z. B. Angabe von abweichenden Maßen oder Gegebenheiten, Erläuterungen, Verweise auf Anlagen (z. B. Fotos, Planunterlagen usw.) etc. |
| | Deutliche Unterscheidbarkeit taktiler Orientierungshilfen *(z. B. bauliche Elemente, taktil kontrastreiche Bodenstrukturen, Bodenindikatoren nach DIN 32984)* von der Umgebung, z. B. durch Form, Material, Härte und Oberflächenrauigkeit | ♦ | B | ☐ | ☐ | | |
| | | | | | | | |
| **4.5** | **Bedienelemente, Kommunikationsanlagen sowie Ausstattungselemente** | | | | | ☐ | |
| **4.5.1** | **Allgemeines** | | | | | | |
| | Keine scharfen Kanten an Bedien- und Ausstattungselementen und Bauteilen *(z. B. mittels Abrundungen oder Kantenschutz)* | ♦ | B, Sb | ☐ | ☐ | | |
| | | | | | | | |
| **4.5.2** | **Bedienelemente** | | | | | ☐ | |
| | Visuell kontrastreiche Gestaltung sowie taktile oder akustische Wahrnehmbarkeit (Zwei-Sinne-Prinzip) | ♦ | B, Gh, Sb, Sh | ☐ | ☐ | | |
| | Erkennbarkeit ihrer Funktion *(Wiedererkennungseffekt z. B. durch Platzierung an gleicher Stelle)* | ♦ | B, Sb, S | ☐ | ☐ | | |
| | Vermeidung eines unabsichtlichen Auslösens, d. h. kein ausschließlicher Einsatz von Sensortastern, Touchscreens oder berührungsempfindlichen Bedienelementen | ♦ | B, Sb | ☐ | ☐ | | |
| | Eindeutige Rückmeldung bei Funktionsauslösung *(z. B. durch akustisches Bestätigungssignal, Lichtsignal oder Schalterstellung)* | ♦ | B, Gh, Sb, Sh | ☐ | ☐ | | |
| | Maximaler Kraftaufwand für die Schalter- bzw. Tasterbetätigung: 2,5 N bis 5,0 N | ♦ | S | ☐ | ☐ | | |

# Barrierefreie Sportstätten 8

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Eine Halle für Alle: Barakiel Halle Hamburg-Alsterdorf
- Optimierte Akustik
- Orientierungshilfe
- Induktionsanlage

# Barrierefreie Sportstätten 9

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

LandesSportBund Niedersachsen e. V.

- Taktiles Leitsystem
- Rollstuhl-Hebebühne
- Induktive Höranlage

# Barrierefreie Veranstaltungen (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Checkliste: Barrierefreie Veranstaltungen planen, Rheinisch-Bergischer Kreis

- Checkliste: Barrierefreiheit bei Veranstaltungen, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung e.V.

- Handbuch Inklusion (Tipps zur Organisation inklusiver Veranstaltungen), Caritasverbands für die Diözese Augsburg e.V.

# Barrierefreie Veranstaltungen (2)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Ramp-up.me, Projekt des Ruby Berlin e.V. und Sozialhelden e.V.

# Barrierefreie Internetauftritte

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Barrierefreiheit im Internet – verstehen, umsetzen, überprüfen
- Richtlinien für barrierefreie Webinhalte: Web Content Accessibility Guidelines (WCAG) 2.0
  - Wahrnehmbar, Bedienbar
    - Selber erleben: Versuchen Sie einmal Ihre Webseite rein mit der Tastatur zu bedienen!
  - Verständlich, Robust
- Checkliste für barrierefreie PDF
- Free PDF Accessibility Checker

# Finanzierung (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Förderaktion Barrierefreiheit

AKTION MENSCH

- Vorhaben, die bis zu 15.000 Euro kosten.
  Der Zuschuss beträgt maximal 5.000 Euro.
- Was kann bezuschusst werden
  - Anschaffungen und kleine bauliche Vorhaben (z. B. Rampen, Treppenlifte, Leitsysteme, barrierefreie Sanitärräume)
  - Technische Gebrauchsgegenstände (z. B. akustische und visuelle Informationsquellen)
  - Apps, barrierefreie Ausgestaltung von Webseiten

# Finanzierung (2)

Mehr Inklusion für Alle

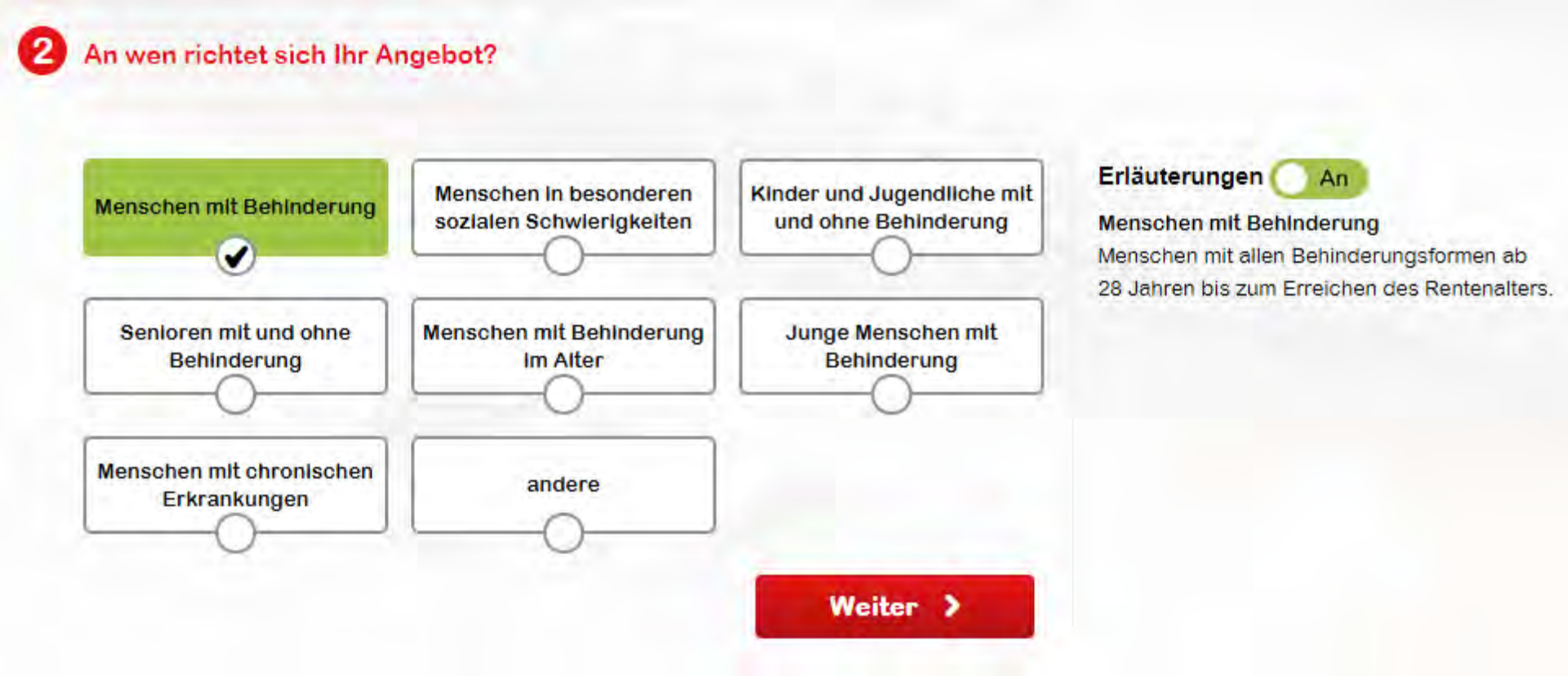
Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Der „Förderfinder“ von Aktion Mensch

# Finanzierung (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany



# Finanzierung (4)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

3 Vorhaben: Zugänglichkeit zu regionalen Angeboten erhöhen

Bearbeiten

Menschen vernetzen, Inklusion vorantreiben

Wohnraum schaffen

Persönlichkeitsbildung fördern

Arbeitsplätze schaffen

Fahrzeuge anschaffen

Freizeitangebote machen

Bildungsangebote machen

Beratung & Dienste bereitstellen

Barrierefreiheit ermöglichen

Erläuterungen An

Barrieren in Gebäuden beseitigen

Bitte konkretisieren Sie Ihr Vorhaben

Barrieren in Gebäuden beseitigen

Zugänglichkeit zu regionalen Angeboten erhöhen

Barrierefreie Ausgestaltung von Webseiten

Ergebnis

# Finanzierung (5)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

## 3 Förderangebote passen zu Ihren Angaben:

### Investitionen (30%) - teilstationäre Einrichtungen

Förderung teilstationärer Einrichtungen mit fester Platzzahl (Menschen mit Behinderung/mit besonderen sozialen Schwierigkeiten)

**Förderfähige Kosten**
Ausstattung / Inventar, Baumaßnahmen, Erwerb

**Maximale Förderhöhe**
110.000,00 Euro

**Maximaler Förderzeitraum**
-

**Eigenmittel**
mindestens 20 %

**Details & Projektbeispiele >**

Förderung beantragen

Auf die Merkliste

### Investitionen (50%) - teilstationäre Einrichtungen

Förderung teilstationärer Einrichtungen mit fester Platzzahl (Menschen mit Behinderung/mit besonderen sozialen Schwierigkeiten)

**Förderfähige Kosten**
Ausstattung / Inventar, Baumaßnahmen, Erwerb

**Maximale Förderhöhe**
140.000,00 Euro

**Maximaler Förderzeitraum**
-

**Eigenmittel**
mindestens 20 %

**Details & Projektbeispiele >**

Förderung beantragen

Auf die Merkliste

# Finanzierung (6)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Förderprogramme von LSB Niedersachen und Behinderten-Sportverband Niedersachsen *„Richtlinie zur Förderung der Inklusion im und durch Sport“*
  - *u.a. Förderung von Assistenzleistungen (Gebärdensprache- oder Schriftdolmetscherdienste, Übersetzung in Leichte Sprache, Mitschreibe- oder Vorlesekräfte, Begleitung)*
  - *Gründung von inklusiven Sportgruppen (gefördert werden Sportgeräte, Kosten für Übungsleitung und Assistenzkräfte)*

# Finanzierung (7)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

*Weitere Fördermöglichkeiten:*

- *Stiftungen (www.stiftungen.org)*
- *Sparkassen und Volksbanken*
- *Städte und Kommunen*

# Praxiserfahrung

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Wir laden Sie zu einem Perspektivwechsel ein…
- Bitte bilden Sie Zweierteams! Im Foyer gibt es:
  - Blindenstöcke und Simulationsbrillen
  - Lärmschutz-Kopfhörer
  - Rollstühle
- Gemeinsamer Startpunkt ist die LSB-Eingangshalle im EG!
- Die Rollen sollten auch getauscht werden!

# Literaturhinweise (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

**Literatur Barrierefreie Sporträume**

- DIN 18040-1; Barrierefreies Bauen | Gratisdownload: https://wirtschaft.hessen.de/landesentwicklung/bauen-und-wohnen/universales-bauen
- DIN 18032, Sporthallen, mehrere Teile (insbesondere Teil 1)
- DIN 18035, Sportplätze, mehrere Teile (insbesondere Teil 1, Entwurf)
- DIN EN 13200-1, ff. Zuschaueranlagen (mehrere Teile)
- DIN SPEC 18913; DIN CEN/TR 15913: Zuschaueranlagen - Kriterien für die räumliche Anordnung von Zuschauerbereichen für Personen mit besonderen Bedürfnissen
- Barrierefreie Sportstätten – Perspektiven und Hinweise für den inklusiven Sport www.sportministerkonferenz.de/sites/default/files/dokumente/Barrierefreie_Sportstaetten_Perspektiven_und_Hinweise_fuer_den_inklusiven_Sport.pdf
- ÖISS Richtlinie ‚Barrierefreie Sportstätte', Wien, 2013
- ÖNORM B1600 Barrierefreies Bauen 05/2005
- Barrierefreies Planen und Bauen in Berlin, Grundlagen und Beispiele, Hrsg. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin, gratis Download: www.stadtentwicklung.berlin.de/bauen/barrierefreies_bauen/download/handbuch/BarrierefreiesBauen2012.pdf
- SIA 500 Hindernisfreies Bauen, Schweizer Norm
- Planung barrierefreier Sportstätten, Schwerpunkt: Schulsport, Vereinssport und Freizeitsport, Hartmuth Meyer-Buck: https://nullbarriere.de/barrierefreie-sportstaetten.html

# Literaturhinweise (2)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

**Literatur Barrierefreie Sporträume**

- BISp Bundesinstitut für Sportwissenschaft: Orientierungshilfe **‚Bauliche Voraussetzungen für den paralympischen Sport‘,** 2010 (deutsch und englisch) www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/sonstige_Publikationen_Ratgeber/OH_Bauliche_Vor_Paralympics.pdf?__blob=publicationFile&v=1
- IPC Accessibility Guide, 07/2009, https://m.paralympic.org/sites/default/files/document/160307102314920_IPC+Accessibility+Guide.pdf
- IPC Technical BISp Bundesinstitut für Sportwissenschaft: Orientierungshilfe **‚Bauliche Voraussetzungen für den paralympischen Sport‘,** 2010 (deutsch und englisch) www.bisp.de/SharedDocs/Downloads/Publikationen/sonstige_Publikationen_Ratgeber/OH_Bauliche_Vor_Paralympics.pdf?__blob=publicationFile&v=1
- Manual www.gamesmonitor.org.uk/files/Technical_Manual_on_Paralympic_Games.pdf
- Zugang für Alle, Handbuch von UEFA und CAFE mit bewährten Vorgehensweisen bezüglich barrierefreier Stadien‘, gratis Download: über www.cafefootball.eu (CAFE: Centre for Access to Football in Europe) in zahlreichen europäischen Sprachen, auch in russisch erhältlich
- www.barrierefrei-ins-stadion.de Broschüre und Online-Portal für Besucherinnen/Besucher von Bundesligastadien; mit Video: 4 min.36 sec
- Accessible Stadia, England, gratis Download: www.safetyatsportsgrounds.org.uk/publications/accessible-stadia

# Literaturhinweise (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

**Weiterer Literaturmix**

- www.barrierefinder.de/testanleitung/
- Braille-Übersetzer: www.bbsb.org/infothek/blindenschrift/braille-uebersetzer
- Internationales Lexikon von Gebärdensprachen des Zentrum für Europäische Gebärden- sprache > www.spreadthesign.com/de
- Netzwerk Leichte Sprache > www.leichtesprache.org
- Online-Karte zum Suchen, Finden und Markieren rollstuhlgerechter Orte www.wheelmap.org

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

## Infotag 2

# Themenblock: Öffentlichkeitsarbeit

Durchführung in Zusammenarbeit mit

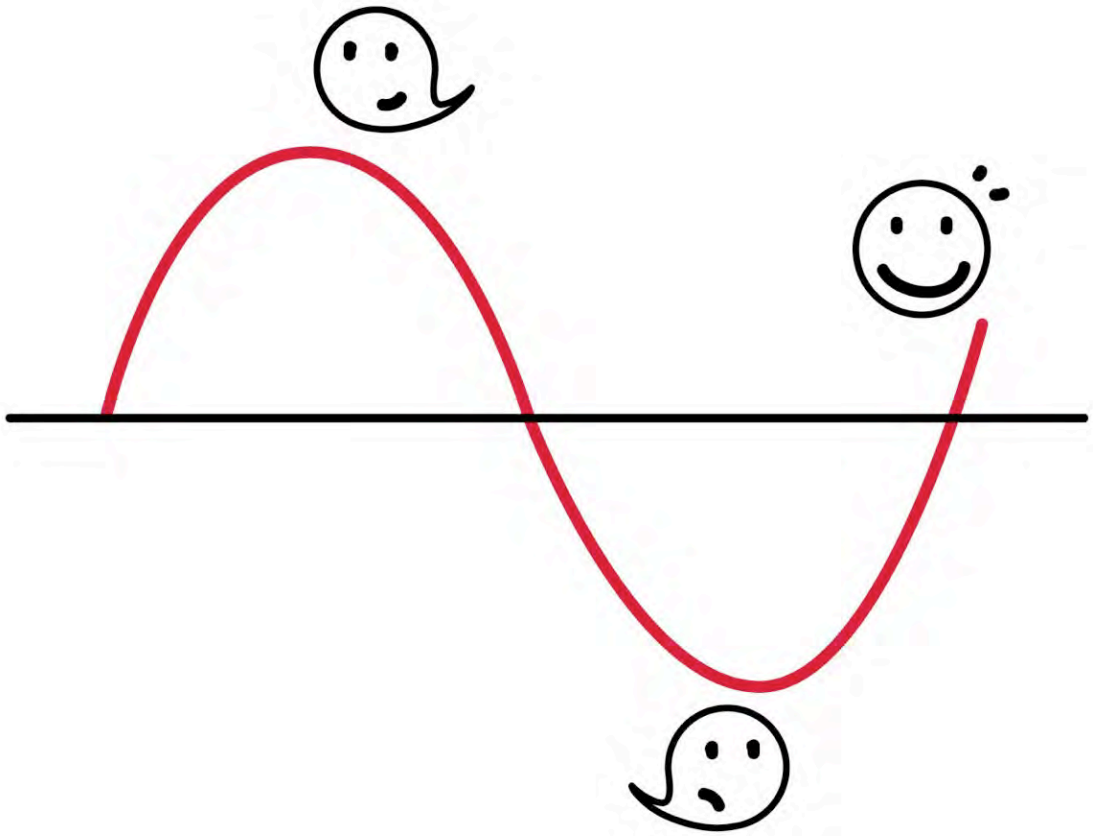
Andi Weiland, Pressesprecher Sozialhelden e. V.

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 01.06.2018

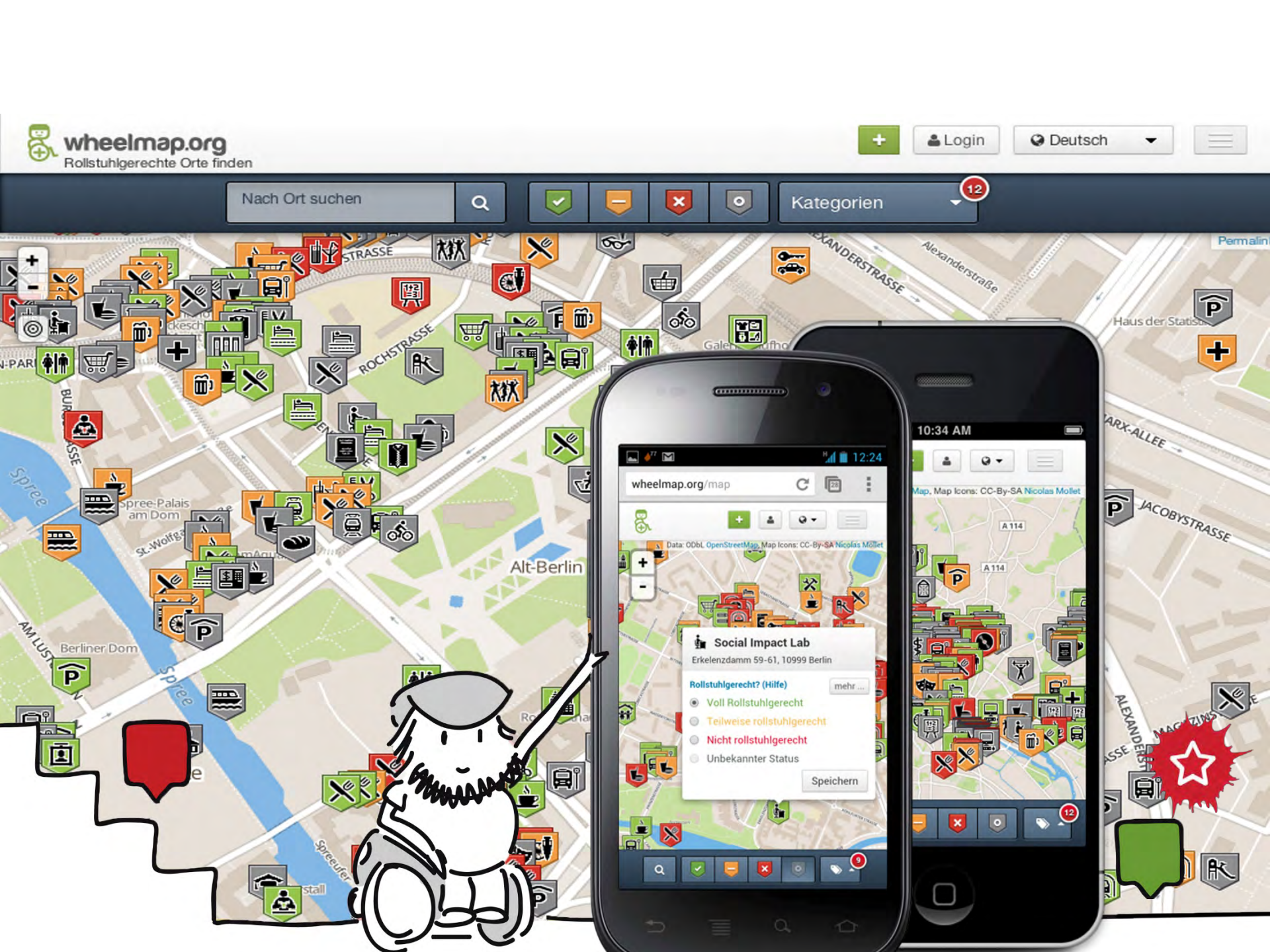
Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

SOZIALHELDEN



**Der Versuch ist der erste Schritt zum Scheitern.**

Homer Simpson


wheelmap.org
Rollstuhlgerechte Orte finden
Login
Deutsch
Nach Ort suchen
Kategorien
12
Permalin
ROCHSTRASSE
Alexanderstraße
Haus der Statistik
Spree-Palais am Dom
Alt-Berlin
Berliner Dom
Spree
JACOBYSTRASSE
12:24
wheelmap.org/map
Data: ODbL OpenStreetMap, Map Icons: CC-By-SA Nicolas Mollet
Social Impact Lab
Erkelenzdamm 59-61, 10999 Berlin
Rollstuhlgerecht? (Hilfe)
mehr ...
Voll Rollstuhlgerecht
Teilweise rollstuhlgerecht
Nicht rollstuhlgerecht
Unbekannter Status
Speichern
9
10:34 AM
Map, Map Icons: CC-By-SA Nicolas Mollet
A 114
12

3sat

apfeltalk

BUSINESS GEOMATICS
WIRTSCHAFTSZEITUNG

DIE WELT

BERLINER RUNDFUNK 91.4

DeutschlandRadio
Deutschlandfunk · DeutschlandRadio Berlin

golem.de
IT-News für Profis

enorm
Wirtschaft für den Menschen

Enter
DAS ENGAGEMENT-MAGAZIN

FAZ.NET

ONLINE FOCUS

fritz rbb

ZDF

ARD ABENDSCHAU

heise online

NHK WORLD

radioeins rbb

die tageszeitung

Süddeutsche Zeitung
NEUESTE NACHRICHTEN AUS POLITIK, KULTUR, WIRTSCHAFT UND SPORT

The Washington Post

mdr

CHAOSRADIO

“Ab 1970 fesselt ihn die Krankheit an den Rollstuhl. Später verliert er seine Stimme und muss den Computer für sich sprechen lassen. Dennoch: Hawking meistert sein Leben.”

Deutschlandfunk zum 75. Geburtstag von Stephen Hawking. 8. Januar 2017 (Quelle: www.deutschlandfunk.de/75-geburtstag-stephen-hawking-superstar.740.de.html?dram:article_id=375293)

Leidmedien.de

# „Er ist an den Rollstuhl gefesselt.“

*(in einer Zeitung gelesen)*

Raul Krauthausen:
„Sollten Sie tatsächlich jemanden treffen, der an den Rollstuhl gefesselt ist, binden Sie ihn los.“

Leidmedien.de

Barbara Fickert: „Statt zu dramatisieren, wünsche ich mir mehr Berichte über unseren Alltag.“

**Workshops**

anfragen

**Newsletter**

abonnieren

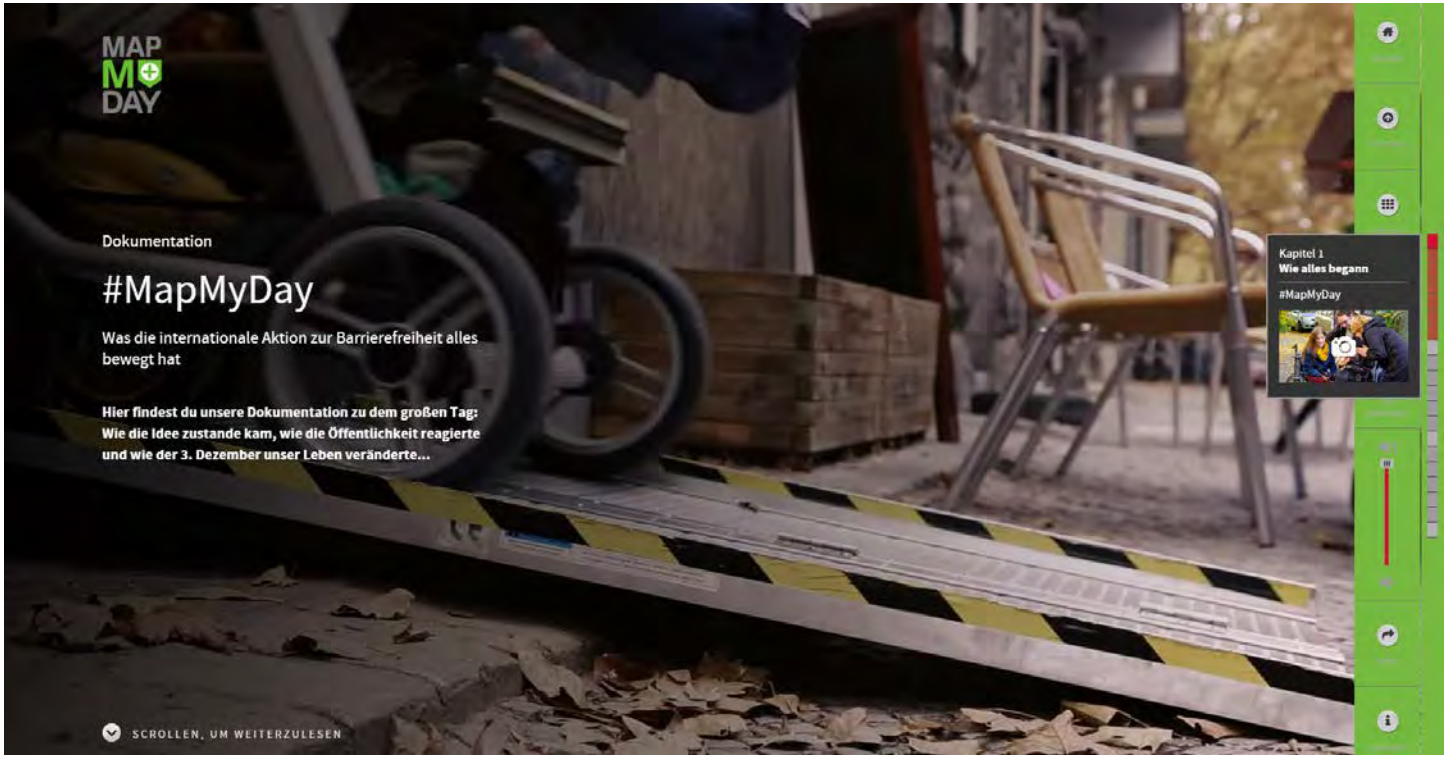
Gesellschaftsbilder
Die Fotodatenbank mit neuen Perspektiven

# Kommunikationsprojekte

- Bild: "Sarah Gritzan" / www.jugendfotos.de, CC-Lizenz(by-nc)

Geschichten
erzählen

# Scrollytelling




sozialhelden.pageflow.io/mapmyday

# Visualisierung

# Videos mit Behinderung

www.youtube.com/watch?v=vuewNWQtayM

IN DEUTSCHLAND LANDET JEDES JAHR PFAND IM WERT VON

# 172 MILLIONEN EURO IM MÜLL.

PFAND
GEHÖRT
DANEBEN

WEIL MAN GELD NICHT EINFACH WEGWIRFT!

WWW.PFAND-GEHOERT-DANEBEN.DE
FACEBOOK.COM/PFAND.GEHOERT.DANEBEN

STICKER & INFOMATERIAL
GIBT ES KOSTENLOS BEI

COTTONCONTROL

COTTONCONTROL.COM

# Einfache und klare Aussagen

Google

Deutschland

Google-Suche

Auf gut Glück!

# Ramp-Up.me

## Barrierefreie Veranstaltungen planen

Veranstaltungsort Programm Kommunikation

# Die Basis für eine Kommunikationsstrategie

- Was wollt ihr mit euren Kommunikationsaktivitäten erreichen?
- Wen wollt ihr erreichen?
- Wo finden ihr eure Zielgruppe?
- Welche Inhalte wollt ihr veröffentlichen?
- Was benötigt ihr dafür – Budget, Personal, Know-how?

Bild: Ruth Rudolph / pixelio.de

# Ziele: Was wollt ihr erreichen? (1)

Steigerung des Bekanntheitsgrades Ihrer Organisation?

Recruiting von Mitarbeiter*innen und Ehrenamtlichen?

Verbreitung von Botschaften, Sensibilisierung für bestimmte Themen?

Gewinnung von Wissen?

Fachlicher Austausch?

…?

# Ziele: Was wollt ihr erreichen? (2)

Die Ziele sollten nicht quantifiziert werden

Höchstes Ziel sollte der Spaß an der Arbeit sein -> keine Automatisierungen

Ein Ziel: probiert euch aus und lasst Fehler zu

# Ressourcen: Was benötigt ihr dafür? (1)

Wie viel Zeit könnt ihr investieren?

Wie hoch ist euer Budget?

Verfügt ihr über ausreichend Know-how?

… oder benötigt ihr externe Fachkräfte / Berater*innen?

# Ressourcen: Was benötigt ihr dafür? (2)

Öffentlichkeitsarbeit ist kein „Nebenbeigeschäft“

ÖA kann auch eine gute Ehrenamtsaufgaben sein

Konzentration auf einige ausgewählten Kanäle

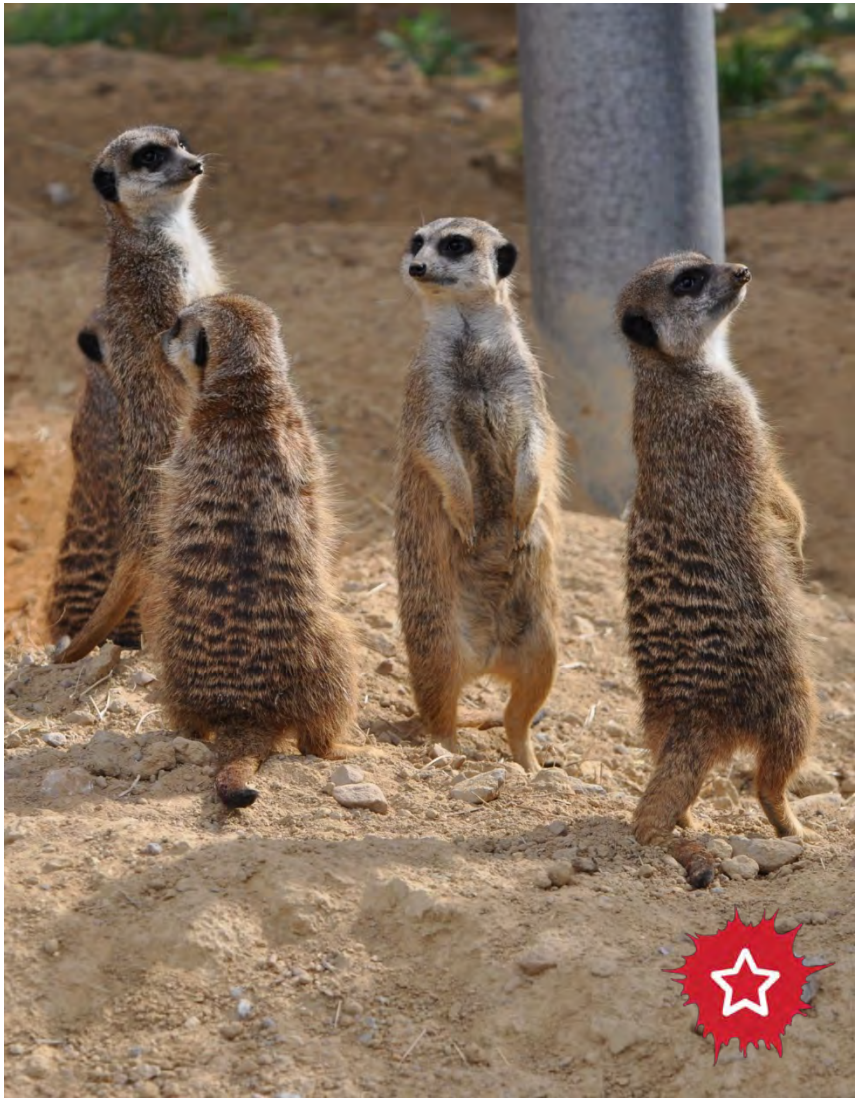
# Zielgruppe: Wen wollt ihr erreichen? (1)

Wer ist die Zielgruppe für eure Kommunikationsaktivitäten?

Altersgruppe, Beruf, Region, Bildung und Interessen?

Merkmale von idealen Webseiten-Besucher*in?

Wo hält sich eure ZG im Netz auf?

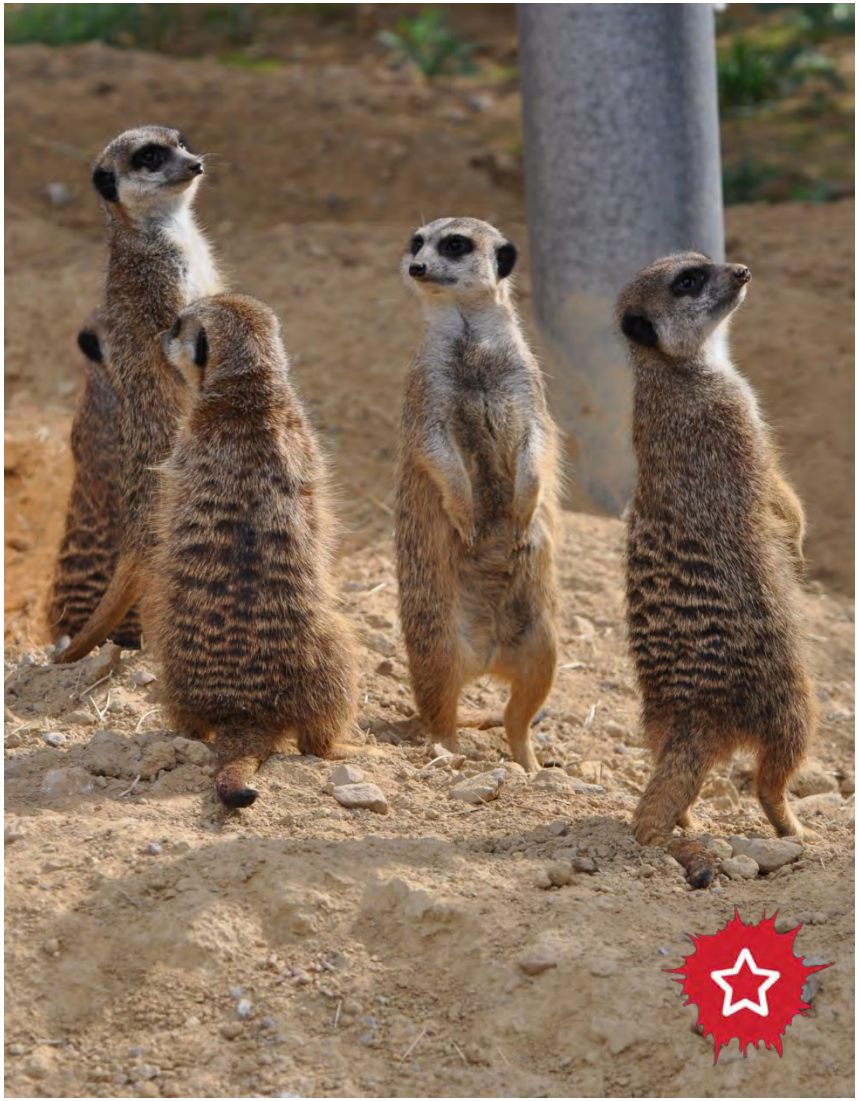


*Bildnachweis: ZG_fritz zühlke / pixelio.de*

# Zielgruppe: Wen wollt ihr erreichen? (2)

Wenn die Zielgruppen unterschiedlich sind, dann finden Sie ihren Ansprache-Stil

Einheitlicher Anspracheziel kann auch die Erstellung von Beiträgen erleichtern



*Bildnachweis: ZG_fritz zühlke / pixelio.de*

# Welche Inhalte wollt ihr posten? (1)

Wie wird der Inhalt für die Kommunikation entwickelt?

Wer kann Inhalte zuliefern? Partner oder intern?

Wie viel Zeit wird benötigt, um die Inhalte zusammen zu stellen – Suche, Recherche, Überprüfung?

Habt ihr das Recht die Inhalte zu veröffentlichen (Fotos/Videos)?

Erstellt einen Redaktionsplan!

*Bildnachweis: Marvin Siefke / pixelio.de*

# Welche Inhalte wollt ihr posten? (2)

3 Säulen bei Facebook und Co:

1. Eigene Inhalte
   - Auf den Blog, Aktionen
2. Externe Inhalte zum Thema
   - Bspw. Onlineartikel zu neuen Entwicklungen
3. Witzige Inhalte
   - Der berühmte Cat-Content ☺

*Bildnachweis: Marvin Siefke / pixelio.de*

# Plattformstrategie: Welche Kanäle wollt ihr nutzen? (1)

Wo im Netz halten sich eure Zielgruppen auf?

Wo wird über „euer Thema“ diskutiert?

Wer hat Interesse an euren Inhalten?

Manchmal ist weniger mehr…

*Bild: Dieter Schütz / pixelio.de*

# Plattformstrategie: Welche Kanäle wollt ihr nutzen? (2)

Bei welchen Netzwerken sind meine Verantwortlichen?

Habe ich den richtigen Inhalt für ein Netzwerk (Video, Bilder)?

Welche Netzwerke kann ich auch für die andere Arbeit nutzen (Bspw. Flickr)?

*Bild: Dieter Schütz / pixelio.de*

# Mein Handzettel (1)

**Projekt muss in 2 Sätzen erklärt sein**

- Claim und  Logo sollten vorhanden sein
- Projekt in drei Schritten erklären

**Schaut auf euch, nicht auf andere**

- keine quantitativen Erwartungen nennen
- Nicht mit Kopien eurer Projekte zu lange auseinander setzen

# Mein Handzettel (2)

**Kein Wissen voraussetzen**

- Die Geschichte immer so einfach wie möglich erzählen und wiederholen
- Fachbegriffe vermeiden oder erklären

**Kommunikation braucht Ausdauer**

- Stetige Arbeit ist wertvoller, als der schnelle Like-Boom
- Ausprobieren, Scheitern, Ausprobieren

# 5 „Regeln“ der Kommunikation-Optimierung

Erschafft begeisternde Inhalte

Erleichtert das Teilen eurer Inhalte (mal Logo weglassen

Belohnt eure Nutzer*innen (mal Danke sagen)

Teilt andere Inhalte aktiv

Keep it simple

# Tischgespräche:
# Unsere Erfolgserlebnisse & Herausforderungen

# Werkzeuge der Pressearbeit

PR Toolbox

Pressekonferenz oder Frühstück

Webseite

Social Media Tools

Publikationen

# PR Toolbox

Hilfreiches Mittel um schnell Pressetexte und Fotos zur Hand zu haben

Projekttexte in 1000, 500 und 280 Zeichen.

Pressefotos und Logos zugänglich ablegen (Flickr oder Dropbox)

*Bild: Andi Weiland | BKJ*

# Pressekonferenz (1)

Pressevertreter*innen vor Ort das Projekt erklären

Logistisch aufwendig, aber persönlicher Kontakt führt zu Artikeln

Timing: Warum wird die PK gemacht? (Kampagne, Tag des…, Vorstellung Publikation)

*Bild: Andi Weiland | Foodwatch*

# Pressekonferenz (2)

Selbst Dokumentation organisieren (Fotos und PM)

Starke Motive vor Ort einplanen

Pressevertreter*innen danach mit PM und Dank nochmal anschreiben

*Bild: Andi Weiland | Foodwatch*

# Webseite

Visitenkarte des Projekts / des Vereins

Klare Seite: was wollen wir?

Sichtbarer Bereich für Presse / Journalist*innen

Als Software bietet sich Wordpress an

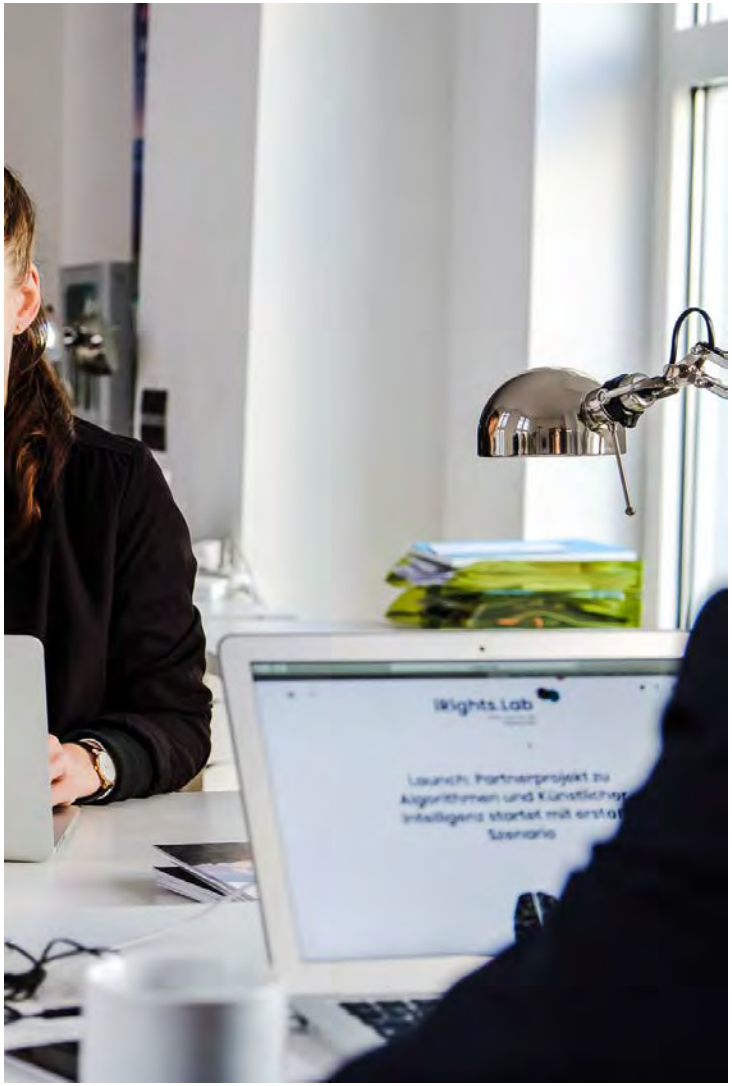



*Bild: Andi Weiland | iRights e.V.*

# Newsletter

Kann sehr wichtig sein.

Einfache Nachrichten mit klaren CTAs

Tools wie Mailchimp nutzen

Bitte an den Datenschutz denken

*Bild: Public domain via Wikimedia Commons*

# Social Media Tools

Für die Übersicht bieten sich Tools wie Tweetdeck (Twitter) oder Swat.io an

Google Alerts einrichten für Presseartikel und allg. Berichterstattung

Besuche Webseiten, die sich mit SM-Themen beschäftigen: allfacebook.de oder Martin Giesler Social Media Watchblog (Newsletter)

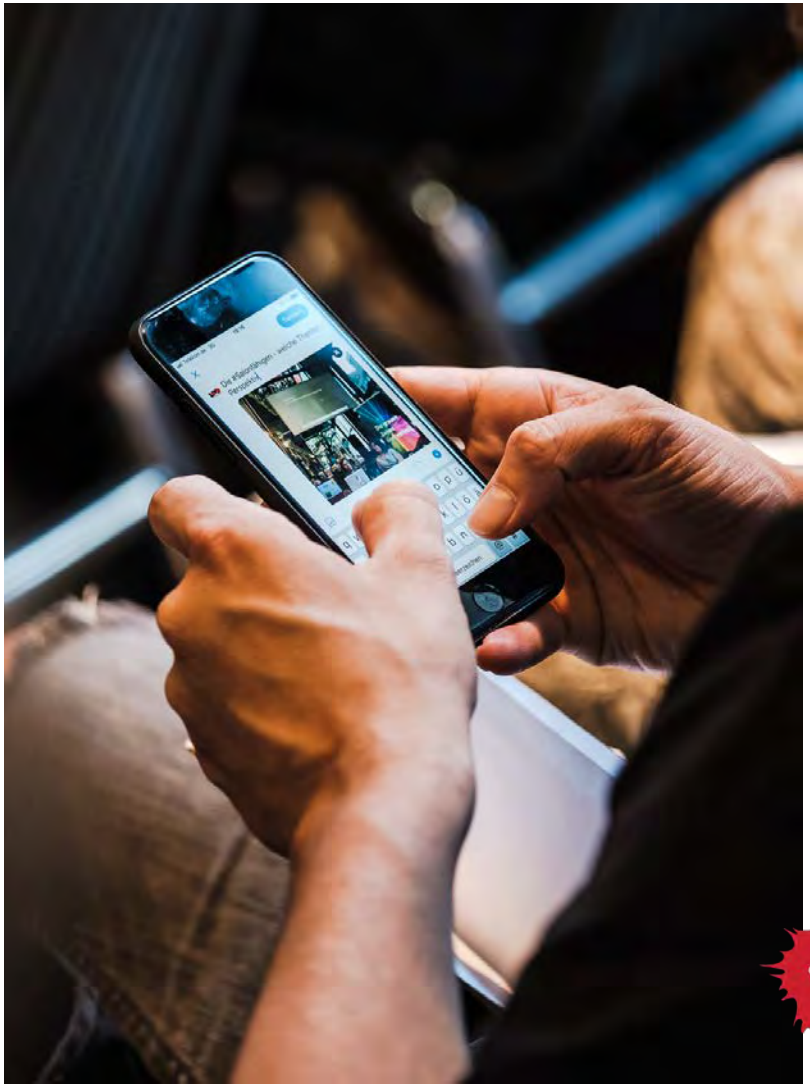


*Bild: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder*

# Facebook

Weiterhin populärstes Netzwerk

Kann gut bei der Kommunikation helfen, aber ist von der Auffindbarkeit schwierig

Kann unterschiedliche Medien bedienen (Text, Bilder, Videos)

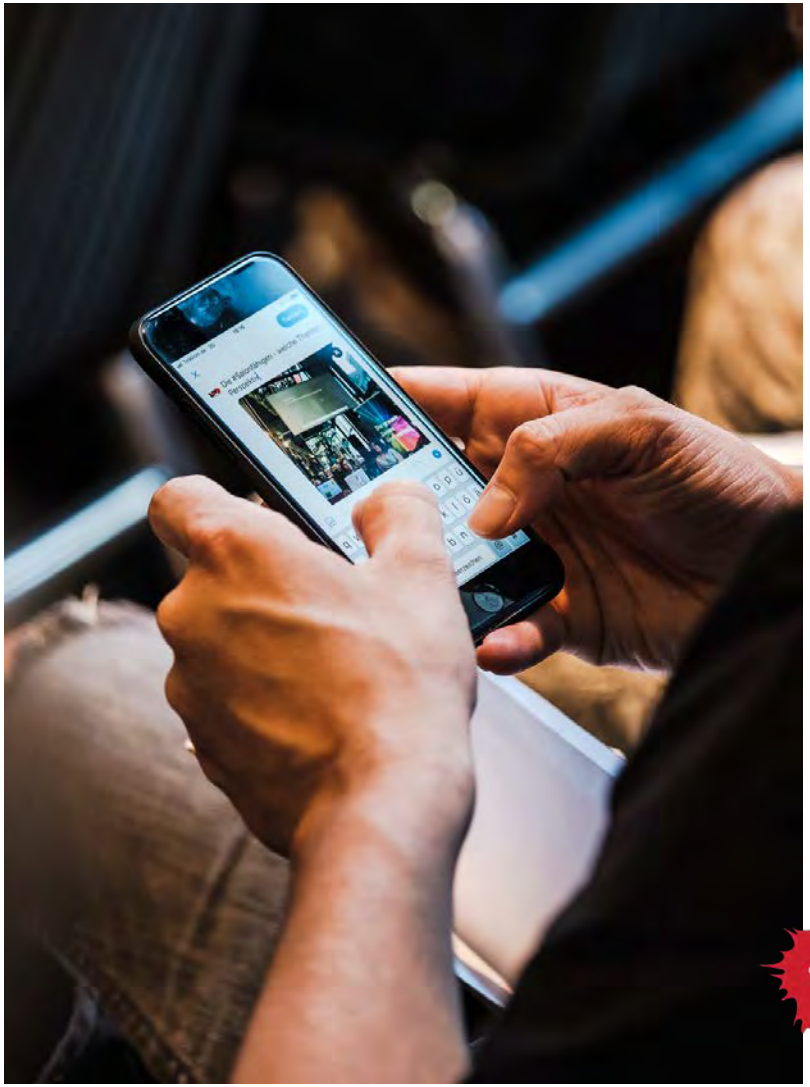


*Bild: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de*

# Twitter

Kurznachrichtendienst, der gerne von Journalist*innen genutzt wird.

Max 280 Zeichen

Intensiv in der Betreuung

Bietet sich für Events und Veranstaltungen an, aber es braucht eine*n Verantwortliche*n

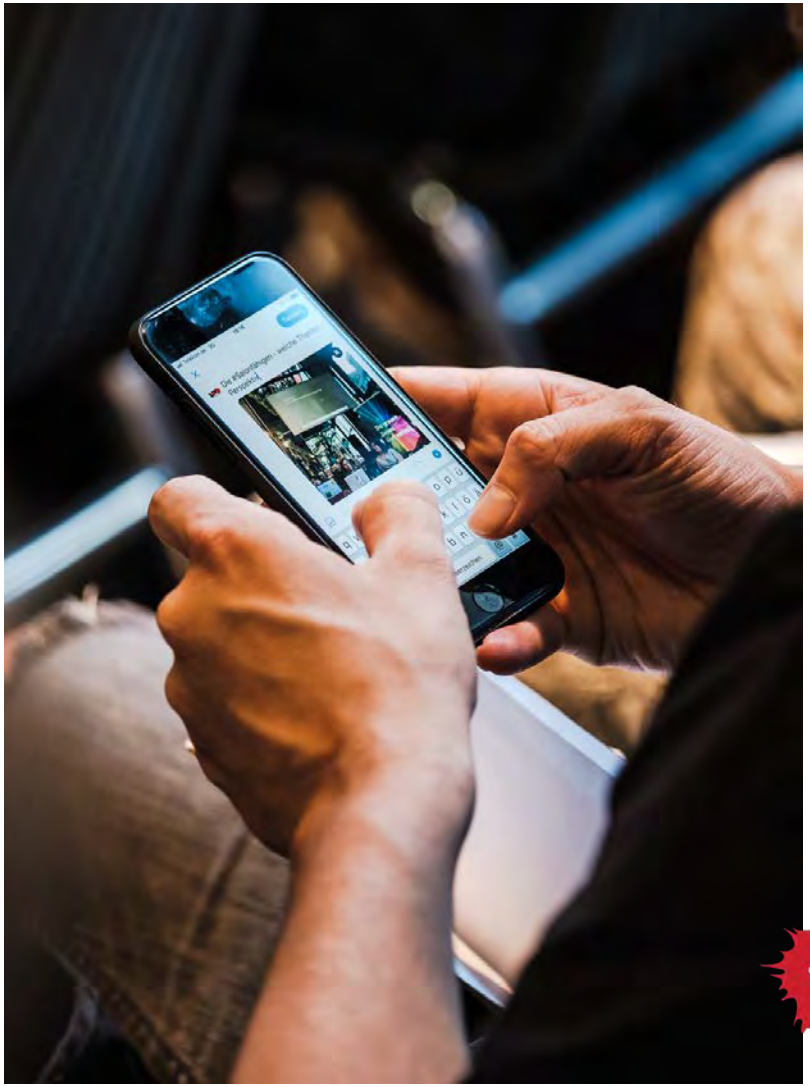


*Bild: Andi Weiland | Gesellschaftsbilder.de*

# Instagram / Youtube

Auf entsprechende Inhalte für Kanäle achten (Videos vs. Fotos)

Instagram sehr beliebt, aber wenige Möglichkeiten für Kommunikation

Youtube auch gut als Videospeicher, als Kanal sehr aufwendig

*Bild: Andi Weiland | Neue Sporterfahrung.*

# Publikationen

Können wichtig sein, um offline auf Projekte hinzuweisen

Weniger ist mehr: einfache, kurze Texte und gute Fotos und Grafiken

Kostengünstig für den Mehrwert

Zeitlos halten und Webseite angeben

*Bild: Andi Weiland | Leidmedien.de*

**Der Versuch ist der erste Schritt zum Scheitern.**

Homer Simpson

# EINFACH MAL MACHEN!

# Links und Broschüren

**Leidmedien Begriffe:**

https://leidmedien.de/begriffe/

**Medientipps von der Aktion Mensch:**

www.dbs-npc.de/tipps-fuer-medien.html

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

# Infotag 2

# Themenblock: Öffentlichkeitsarbeit (2)

Gute Beispiele zum Nachmachen

Mehr Inklusion für Alle

Hannover, 01.06.2018

Projektförderung durch Aktion Mensch Stiftung

# Gute Beispiele 1

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Christophorus Werk Lingen: Projekt LINAS
- SoVD in Niedersachsen und Forum Artikel 30: Kampagne „Ich werde behindert!“
- DBS: Inklusionsinterview-Reihe
- Forum Artikel 30
- Exkurs → DBS: Kommunikationsarbeit zu den Paralympics 2018

# LinaS -1-

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Ein erster Schritt…
  Printmedien mit lokaler Wirksamkeit!

LOKALES

„Das läuft in Lingen wirklich prima“

Landesbehindertenbeauftragter lobte LinaS und Kooperationsmodell

„Lingen integriert natürlich alle Sportler“

Auch solche mit Handicaps – Initiative „LinaS“ vorgestellt – 20 000 Euro von Bürgerstiftung

LinaS

Lingen integriert natürlich alle Sportler

Eine Sternstunde für das Modellprojekt „LinaS“

Christophorus-Werk und Bürgerstiftung schließen Vertrag

Das engagierte Projektteam anlässlich der Unterzeichnung des „LinaS“-Kooperationsvertrages.: (sitzend von links.) Georg Kruse, Direktor des Christophorus-Werkes, Helmut Bartsch, 1. Vorsitzender der Bürgerstiftung. Stehend von links: Frank Eichholt, Projektleiter des Christophorus-Werkes, Hans-Georg Hilbers, Stiftungsrat der Lingener Bürgerstiftung, Anke Hölscher, Geschäftsführung der Bürgerstiftung, und Hans Willenbrock, 2. Vorsitzender der Bürgerstiftung.

Hand in Hand wollen Michael Koop, Frank Eichholt und Jürgen Schonhoff (v.l.) zukünftig beim Tauchsport zusammenarbeiten.

Lingener Taucher kooperieren mit „LinaS“

Keine Behindertensparte – Miteinander soll umgesetzt werden

Fast 175 000 Euro für „LinaS“

Bundesweit einmaliges Integrationsprojekt für drei Jahre gesichert

Das Team „Mittendrin“ mit den Fachübungsleitern sowie Christel Schütte (Elterninitiative Mittendrin), Georg Kruse (Geschäftsführender Direktor Christophorus-Werk Lingen e. V.), Frank Eichholt (Projektleiter LinaS), Holger Waldmann (Geschäftsführender Direktor Christophorus-Werk Lingen e. V.) und Hans-Georg Hilbers (Bürgerstiftung Lingen).

Fußball der Spitzenklasse präsentiert

# LinaS -2-

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Berichterstattung über Print, Funk und TV

- Kommunikationsebenen
- Pressearbeit intern und extern: TV; Radio; Aktionen und Ereignisse; Einbindung von Politik und Sportprominenz; Flyer; Homepages; Neue Medien – Apps; Facebook, Twitter usw.; Veröffentlichungen und Publikationen; Inklusive Landkarte; Cooperate Social Responsibility (CSR)

# LinaS -3-

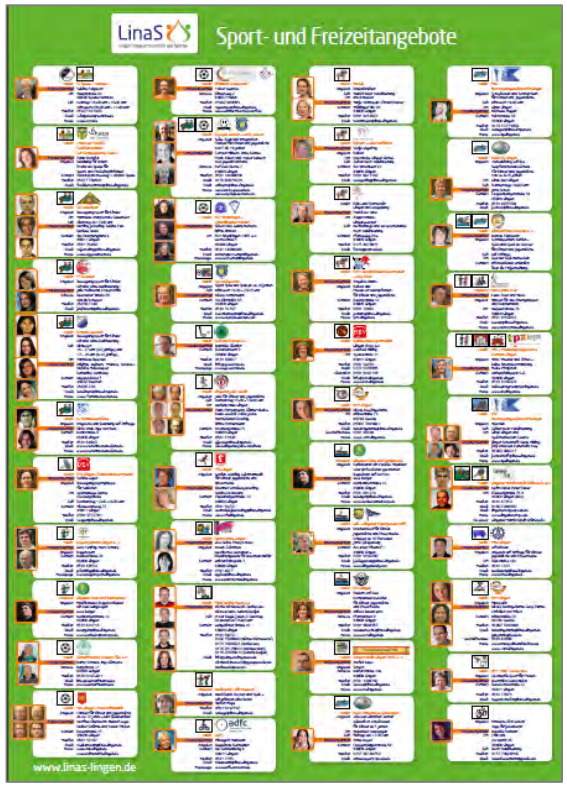
Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Ein Flyer erreichte zahlreiche Menschen!
- Start der Homepage im 2012
- www.linas-lingen.de

Sport für Behinderte: Flyer bietet Übersicht

„Projekt Linas" fasst alle Angebote zusammen



# LinaS -4-

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Materialien und Handouts
  - Vereinstafel
  - Anzeige Lehrgangsbroschüre 2015
  - Doppelseite KSB Journal
  - Pressemitteilungen
  - Reportage Übungsleiter
  - Angebotsfinder (Homepage)
  - Imagefilm InduS

# LinaS -5-

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Veranstaltungen, Aktionen und Initiativen mit großer Wirkung

# Kampagne „Ich werde behindert!“

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Kampagne des SoVD in Niedersachsen und Forum Artikel 30

(mit freundlicher Genehmigung von SoVD, www.ich-werde-behindert.de/nds)

# Interview-Reihe „Inklusion bedeutet“

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- DBS: Inklusionsinterview-Reihe „Inklusion bedeutet Teilhabe aller am alltäglichen Leben!“
- DBS befragte Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben zu folgenden Fragestellungen:
  - In meinem Leben spielt Inklusion eine Rolle, weil …
  - Ein gutes Beispiel für Inklusion ist für mich: …
  - Der Weg zur Inklusion ist noch steinig, weil …
  - Ich fördere Inklusion, indem ich …

# Kommunikation Paralympics
## PYEONGCHANG 2018 (1)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Kommunikationsteam
  - 7 Mitarbeiter DBS Presse (14 Rio)
  - 2 Mitarbeiter DSM
  - 3 Mitarbeiter SID Marketing
  - 6 Fotografen (19 Rio)
  - 40 Print-Journalisten (104)
  - 1 Fotograf Picture Alliance DHP

#WirfuerD

# Kommunikation Paralympics
## PYEONGCHANG 2018 (2)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Online Formate

- Ø **105.000** Reichweite pro Medaillenpost auf FB

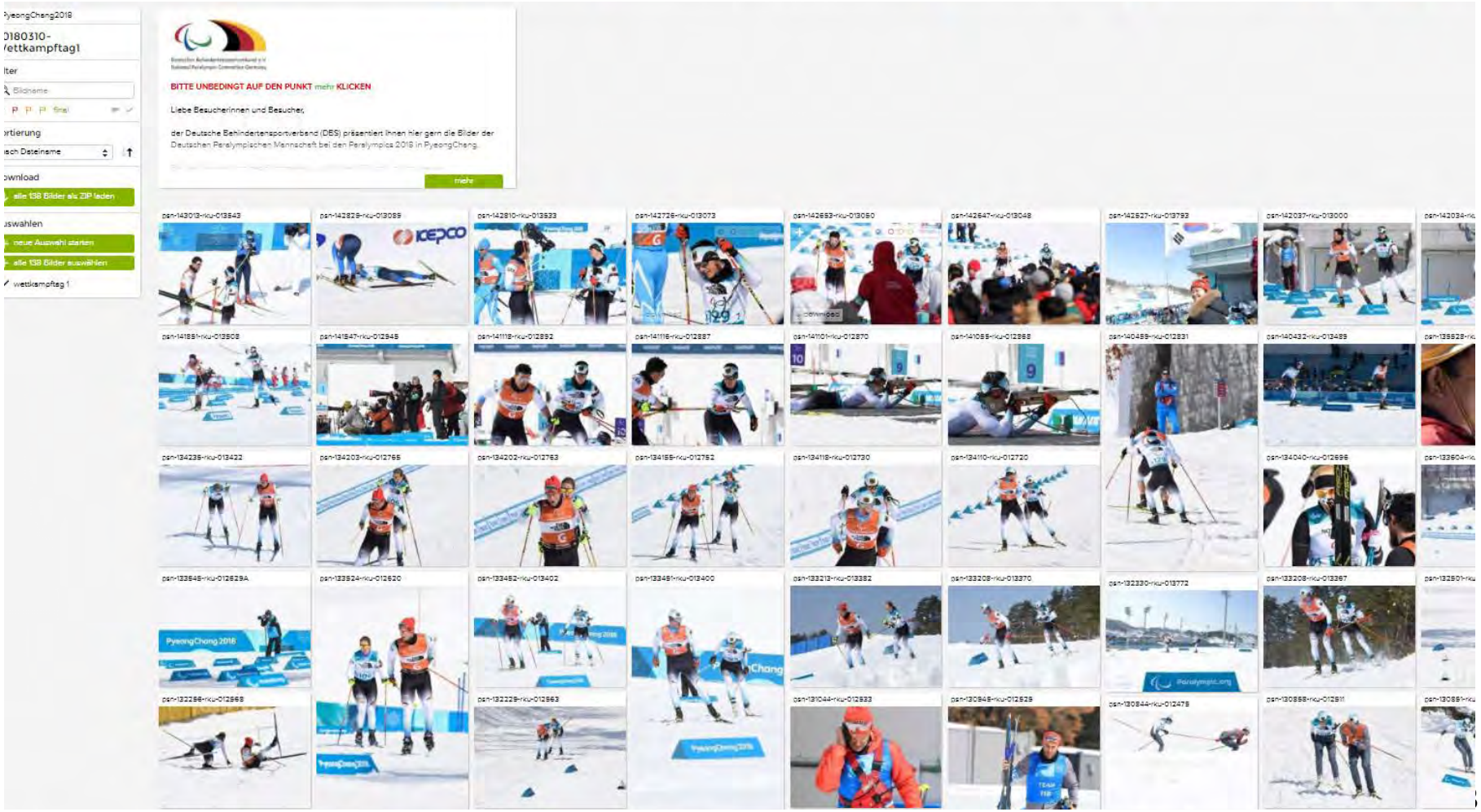
# Kommunikation Paralympics

## PYEONGCHANG 2018 (3)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Bildmaterial



# Kommunikation Paralympics
## PYEONGCHANG 2018 (4)

- Website: www.deutsche-paralympische-mannschaft.de

09.-18.03.2018 (PYEONGCHANG)

85.311 Seitenaufrufe

18.949 Neue Besucher

Æ 02:00 Min. Sitzungs-dauer

09.-18.05.2018

4.137 Seitenaufrufe

1.121 Neue Besucher

Æ 01:49 Min. Sitzungs-dauer

# Kommunikation Paralympics
## PYEONGCHANG 2018 (5)

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Facebook:www.facebook.com/deutscheparalympischemannschaft/

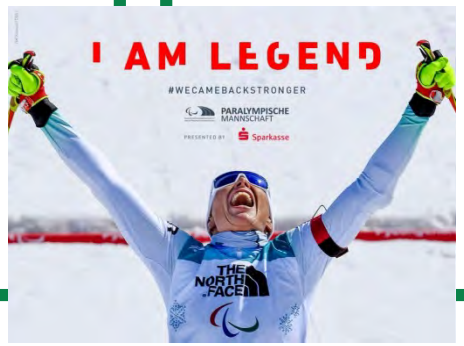
09.-18.03.2018 (PYEONGCHANG)

103 Beiträge

+7.400 Fans (aktuell ca. 52.400)

12,12 Mio. Reichweite

Top Post: Medaillenmotiv
Andrea Eskau „I AM LEGEND“
Reichweite: 246.000 (Likes & Kommentare)




09.-18.05.2018

10 Beiträge

+60 Fans

100.000 Reichweite

# Kampagne

Mehr Inklusion für Alle

Deutscher Behindertensportverband e.V.
National Paralympic Committee Germany

- Kampagne #wecamebackstronger